

GEMEINDEBLATT



# jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · OKTOBER 2013 · 16. JAHRGANG NR. 157 · 2,50 €

НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



# ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e. V. – Keren Kayemeth Lelsrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer

**JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.  
KEREN KAYEMETH LEISRAEL**  
Liebigstraße 24, 60323 Frankfurt/Main  
Tel.: (069) 97 14 02-11  
E-Mail: [oppenheimer@jnf-kkl.de](mailto:oppenheimer@jnf-kkl.de)



INTERNATIONAL

INTERNATIONAL

- SEIT 1976 -

## JÜDISCHE EHE- & PARTNERVERMITTLUNG

 **069 - 597 34 57**

 **simantov4you**

[info@simantov-international.com](mailto:info@simantov-international.com)  
[www.simantov-international.com](http://www.simantov-international.com)

Naturstein Koll GmbH

# ПАМЯТНИКИ

- Лучшее качество и цены
- Большой выбор




**Naturstein Koll GmbH, Warener Str. 5, 12683 Berlin**  
**У нас все говорят по-русски: 030-551 593 70, 0177-833 93 05**

Projekt »Impuls«/Integrationsdezernat  
T. 880 28-404, 0163-74 34 744, Svetlana Agronik

**Viktor Schenderowitsch (Moskau)**  
**ВИКТОР ШЕНДЕРОВИЧ**  
с новой программой!  
«Анекдот сильнее, чем Геродот»

**17. Oktober | 19.00**  
Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80, Großer Saal  
Zusammen mit Sacharow Entertainment GmbH, Leipzig  
Karten (20,-/15,-) bei der Servicestelle: Tel. 880 28-0, Fasanenstraße 79-80



# LEO SAWIN REISEBÜRO

Brandenburgische Str. 39 · 10707 Berlin Fon: 030/891 40 46 · Fax: 030/892 90 81  
U7 – «Adenauer Platz» E-Mail: [travelagencyawin@email.de](mailto:travelagencyawin@email.de)

Im Web suchen  
Bei uns buchen  
Ein Ansprechpartner  
Kompetente Beratung  
[www.sawin-reisen.de](http://www.sawin-reisen.de)

Seit 30 Jahren – ihr Spezialist für ausgezeichnete Fernreisen

DER CUR airtoours FTU Club Med

<b>KARIBIK – KREUZFAHRT</b> ab/bis Miami, 13 Nächte inkl. Vollpension und Flug p.P. ab <b>1528€</b>	<b>TEL AVIV</b> 1 Woche inkl. Frühstück Hotel Herods Tel Aviv p.P. ab <b>687€</b>	Shalom Hotel Relax p.P. ab <b>693€</b>	Carlton Tel Aviv p.P. ab <b>822€</b>
<b>ISRAEL – TOTES MEER</b> 7 Übernachtungen inkl. Halbpension Hotel Hod p.P. ab <b>458€</b>	Isrotel Dead Sea p.P. ab <b>777€</b>	<b>EILAT</b> 1 Woche inkl. Frühstück Isrotel King Solomon p.P. ab <b>315€</b>	Hilton Eilat Queen of Sheba p.P. ab <b>434€</b>
<b>Flug nach Tel Aviv</b> je nach Verfügbarkeit p.P. ab <b>299€</b>	<b>VISA Service</b> für Russland p.P. ab <b>95€</b>		

## Школа изобразительного искусства для взрослых

Дипломированный художник А.Красницкая (Академия художеств Санкт-Петербург) приглашает всех желающих на занятия по изобразительному искусству.

**Запись по тел: 030 - 880 281 21**

### Школе der Bildenden Kunst und Gestaltung für Erwachsene

Die diplomierte Künstlerin, Frau Kransnizki, lädt alle Interessierten ein, an dem Unterricht für Bildende Kunst teilzunehmen.

**Anmeldung unter Telefon-Nr.: 030 – 880 281 21**

# INHALT

## 04 GEMEINDE

04 Grußwort des Vorsitzenden

## 07 NEWS

- 07 Rosch-haSchana-Feier
- 08 Heinz-Galinski-Schule auf dem Siegerpodest
- 09 Dr. Rudolph Rosenberg erhält Ehrennadel
- 10 Sozialwerk "CHAJ"

## 11 JUGEND

11 Juze Olam - Machane Chason

## 12 INTEGRATION

- 12 Rosch-haSchana für Kinder
- 14 Theaterstudio für junge Erwachsene
- 17 "ZION" Geburtstag
- 20 Kalender
- 25 Projekt "Gescher"

## 26 BILDUNG

26 "Beit Projekt"

## 28 KULTUR

- 28 Ausstellung "Akademie der Malerei"
- 29 "Russische Meister"
- 30 27. Jüdische Kulturtag Berlin

## 32 DIALOGE

32 Dialog der Religionen Toleranz und Vielfalt

## 34 KULINARISCHES

34 Gefilte Fisch auf ukrainische Art

## 36 KULTUS

## 38 SOZIALES

# СОДЕРЖАНИЕ

## 04 ОБЩИНА

04 Приветствие Председателя

## 07 НОВОСТИ

- 07 Рош Ха-Шана в начальной школе
- 08 Рафаэль Ушер удостоился кубка
- 09 Д-р Рудольф Розенберг награжден почетным знаком
- 10 Социальная служба «Хай»

## 11 МОЛОДЕЖЬ

11 Молодежный центр " Олам"

## 12 ИНТЕГРАЦИЯ

- 12 Праздник Рош ха-Шана для детей
- 15 Новая театральная студия
- 18 С днем рождения, „Zion“!
- 20 Календарь
- 25 Проект «Гешер»

## 26 ОБРАЗОВАНИЕ

27 Проект «Бейт»

## 28 КУЛЬТУРА

- 28 Выставка работ студентов
- 29 Музыка русских композиторов
- 31 Дней еврейской культуры

## 32 ДИАЛОГИ

32 Межрелигиозный диалог

## 34 КУЛИНАРИЯ

35 Фаршированная рыба

## 36 КУЛЬТ

## 38 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

### Herausgeber des jüdischen berlin:

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin:  
Michael Rosenzweig (V.i.S.d.P.), Philipp Siganur,  
Yaacov Shancer, Sofia Feldman-Can

### Redaktion:

Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin  
Telefon 880 28-269  
Mail [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org)

### Verlag:

Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.  
Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin  
Telefon 880 28-0, Auflage 8000

**Druck:** Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH  
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

### Jüdische Gemeinde zu Berlin:

10623 Berlin · Fasanenstraße 79/80  
**Servicestelle:** Mo/–Do/ 9–18 · Fr/ 9–15 Uhr  
**Telefon: 880 28 - 0**

ISSN 2192-6298

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper zum Herunterladen auf der Gemeinde-Homepage unter:  
[www.jg-berlin.org/beitraege.html](http://www.jg-berlin.org/beitraege.html)

## GRUSSWORT DES VORSITZENDEN

**Liebe Gemeindemitglieder,**

auf ein Neues im Jahr 5774! Die Jüdische Gemeinde ist voll Kraft, Tatendrang und Sparwillen. Gemeindemitglieder und Vertreter der Opposition fragten den Vorstand zum Jahreswechsel immer wieder: In den letzten zwei Jahren habt ihr keine einzige Immobilie und keine einzige Aktie verkauft. Eure Vorgänger haben genau das gemacht. Damit haben sie 12 Millionen Euro Vermögen der Gemeinde aufgelöst und verbraucht. Glaubt ihr wirklich, ihr könnt diesen Sparkurs auch im nächsten Jahr durchhalten?

Ja, das können wir! Auch in diesem Jahr geht die KOACH-Fraktion gegen alteingesessene Muster der Verschwendung und Korruption in unserer Gemeinde vor. Das Restvermögen unserer Gemeinde bleibt unangerührt, während die Gemeindeeinrichtungen weiter wachsen werden.

Keiner von KOACH trägt eine rosarote Brille und wir alle sehen sehr wohl die große Herausforderung dabei: Die Qualität unserer Dienstleistungen soll konstant bleiben, obwohl die Gehälter unserer Mitarbeiter mittlerweile weit von der Bezahlung der Mitarbeiter des Landes Berlin entfernt sind. Viele Lehrer verdienen mehrere tausend Euro jährlich weniger als ihre Kollegen an staatlichen Berliner Schulen. Kann es Ihnen da jemand verübeln, wenn Sie an eine staatliche Schule wechseln?

Einige Lehrer des Jüdischen Gymnasiums haben ihre Wechselabsichten den Schülern mitgeteilt. 150 Schüler haben sich in einer Demonstration für die Lehrergehälter stark gemacht. Als ich gehört habe, dass die Schüler mit dem Demonstrationszug meinen Amtssitz anzielen, war für mich klar: Mit den Kindern unserer Gemeinde gehst Du zusammen – sowohl zu Fuß als auch im Geist. Viele Erwachsene waren tatsächlich überrascht, als ich auf einmal inmitten der Schüler stand. Dabei käme ein Verstecken im Elfenbeinturm für mich nie in Frage.

Ich kann Euch Schülern auch nach unserer gemeinsamen Demonstration nur sagen: KOL HA KAVOD – Alle Ehre Euch – die ihr Euch so sehr für Eure Lehrer einsetzt!!! Ich kämpfe mit Euch an vorderster Front für eine bessere Bezahlung der Lehrer. Dafür und für vieles mehr habe ich mich schon im letzten Schuljahr beim Senat eingesetzt. Das hat noch kein Vorsitzender vor mir gemacht.

Senatsvertreter haben mir aber gesagt: Wenn Du nicht das Wenige nimmst, das wir geben und mehr haben

willst, dann bekommst Du eben gar nichts! Der Senat hat der Gemeinde die Zuschüsse komplett gestrichen – und vom Richter einen Tadel erhalten. Mit Eurer Demonstration habt Ihr die Forderungen des Gemeindevorstands beim Senat unterstützt und gezeigt, wie dringlich unser Anliegen ist. Denn wir lieben unsere Lehrer und wollen Sie behalten! Und dennoch hat die Form des Lehrerstreiks an anderen Berliner Schulen auch ihre Berechtigung. Denn dort streiken die Lehrer gegen zu niedrige Löhne prinzipiell ohne Schüler! Denn das Lehrer-Schüler-Verhältnis muss neutral bleiben!

Wenn Schüler und Eltern für die Bezahlung ihrer Lehrer auf die Straße gehen, dann können Lehrer zurück im Klassenzimmer kaum noch neutrale Noten verteilen. Und im Ernst: Es soll auch Eltern geben, die die Hoffnung haben, dass sie durch ihren elterlichen Einsatz auf der Straße, die Noten ihrer Kinder verbessern könnten. Wenn Schüler und Eltern Hoffnungen entwickeln sollten, dass sie gute Noten auch durch Abenteuer auf der Straße statt durch das Lernen zuhause erhalten, dann wird es mit der hohen Qualität der Jüdischen Oberschule den Bach ganz schnell heruntergehen.

Das ist der Grund, warum Lehrerinnen und Lehrer und auch keine andere Direktorin in Berlin Schülerdemonstrationen für die Bezahlung ihrer Lehrer öffentlich gutheißen. Ich bedanke mich dennoch aus ganzem Herzen bei allen Schülern und Eltern, die vor der Zentrale der Jüdischen Gemeinde für eine höhere Bezahlung ihrer Lehrer demonstriert haben. Sie haben meine Forderungen dem Senat gegenüber unterstützt, ihnen mehr Gewicht und Dringlichkeit verliehen. In Zukunft aber sollten Schüler weder von Lehrern noch von oppositionellen Eltern als Spielball der Gemeindepolitik missbraucht werden.

„Jeder Lehrer an unserer Schule sollte Millionär werden,“ hallte ein Schülersprecher durch das Megaphon auf der Demonstration. Auch wenn wir diese Forderung nie erfüllen könnten und wollten, würde Berechnungen zufolge die Anpassung der Gehälter unserer Lehrer an das Niveau des Landes Berlin zu einer Steigerung der Personalkosten von ca. 500.000,-€ jährlich führen. Hierbei sind nur die Lehrer bedacht und nicht noch andere Angestelltengruppen.



© David Melchert

## ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ

Die Gemeinde kann diese gewaltige Summe nur stemmen, wenn sich die Senatsverwaltung für Kultur endlich dazu durchringt, ihre Verpflichtungen aus dem Staatsvertrag zu erfüllen.

Ein Gericht hat uns, dem Gemeindevorstand, in erster Instanz das Recht zugewiesen. Inzwischen ist die Meinungsverschiedenheit mit dem Senat auch durch die zweite richterliche Instanz durch: Auch in zweiter Instanz hat die Gemeinde Recht bekommen. Doch dem Vorstand wurde offen mitgeteilt: Der Senat wird noch weiterhin die Gerichte bemühen. Für den jetzigen Senat hätte das den Vorteil, dass die Gerichtsverhandlungen noch Jahre dauern können und er seinen Zahlungsausgang noch lange hinausschieben kann.

In der Zwischenzeit werden wir die berechtigten Ansprüche der Mitglieder und Mitarbeiter unserer Gemeinde so weit es geht erfüllen. Die Gemeinde muss also in Vorleistung treten. Wir gehen davon aus, dass auch in letzter Instanz das Recht auf unserer Seite bleibt. Somit werden wir unsere Auslagen erstattet bekommen.

Erweiterungen unserer Krippen, Kindergärten oder Schulen sowie Gehaltsanpassungen an das Niveau des Landes Berlin werden vorläufig durch Beleihung eines Grundstücks bei der Bank für Sozialwirtschaft finanziert. Das Restvermögen unserer Gemeinde wird also nicht verkauft und bleibt für kommende Generationen erhalten.

Schon einmal hat KOACH die Beleihung eines Grundstücks durchgesetzt, als die monatlichen Gehälter unserer Mitarbeiter auf dem Spiel standen. In Feierlaune haben wir uns gegenseitig zu der knappen Abstimmung beglückwünscht. Einige Mitglieder der Opposition hatten daraufhin zwei Repräsentantinnen, die für die pünktliche Bezahlung der Mitarbeiter stimmten, tätlich angegriffen und einen Tumult ausgelöst. Beiden Repräsentantinnen, die letztes Mal nach der Abstimmung angegriffen wurden, habe ich für eine kommende Abstimmung diesmal ihre Sicherheit persönlich garantiert.

KOACH hat sich entschieden, trotz der letzten Unruhen die Beleihung eines Grundstücks noch einmal auf die Tagesordnung der Repräsentantenversammlung zu setzen. Es ist immer richtig, sich auch gegen Widerstand – egal ob vom Senat oder seitens der Opposition – für die gerechten und berechtigten Interessen unserer einzigartigen Gemeinde einzusetzen.

**Ihr Dr. Gideon Joffe**

### Дорогие члены Общины!

Итак, мы с Вами живем в 5774-м году! Еврейская Община вступила в него бодро, энергично и с твердым намерением продолжить курс экономии. На пороге нового года члены Общины и оппозиции неоднократно задавали Правлению вопрос: за прошедшие два года вы не продали ни одного объекта недвижимости, ни одной акции. Ваши предшественники практиковали именно это, и таким образом потратили 12 миллионов имущества Общины. Неужели вы полагаете, что сможете выдержать этот курс экономии и в будущем году?

Сможем! И в этом году фракция КОАХ продолжит свою борьбу с укоренившимися привычками расточительности и коррупции в нашей Общине. Мы не растратим остаточного имущества нашей Общины, а заведения Общины будут продолжать расти и развиваться.

Членам фракции КОАХ наивность не свойственна. Все мы ясно видим, какие трудности с этим связаны: качество предлагаемых услуг должно оставаться постоянным, несмотря на то, что оклад наших сотрудников со временем стал значительно ниже уровня заработной платы служащих Земли Берлин. Многие учителя наших школ зарабатывают на несколько тысяч евро в год меньше, чем их коллеги в государственных школах Берлина. Кто мог бы упрекнуть их в том, что они предпочитают перейти на работу в государственную школу?

Некоторые учителя Еврейской гимназии рассказали ученикам о своем намерении сменить место работы. 150 учеников вышли на демонстрацию и потребовали повышения зарплаты для своих учителей. Когда я узнал, что ученики собираются пройти с демонстрацией до моего бюро, я немедленно решил: обязательно надо присоединиться к детям нашей Общины – сопроводить их не только пешком, но и в духе! Многих взрослых удивило мое появление среди демонстрантов. А ведь я никогда не прятался от членов Общины в башне из слоновой кости.

После нашей совместной демонстрации я готов снять шляпу перед учениками нашей гимназии и сказать им: Кол ха кавод! Вы молодцы, что выступаете за права ваших учителей!!! Я в первых рядах борюсь с вами за повышение зарплат учителей. Соответствующее требование, наряду со многими другими, я предъявлял в разговоре с Сенатом Берлина еще в прошлом учебном году.

До меня этого не делал ни один Председатель Общины. Однако представители Сената ответили мне: либо ты возьмешь то малое, что тебе дают, и откажешься от большего, либо ты не получишь вообще ничего! Сенат полностью прекратил выплату субсидий Общине, за что получил выговор от суда.

Ваша демонстрация поддержала требования Правления Общины к Сенату и еще раз показала, насколько неотложными являются данные проблемы. Ведь мы любим наших учителей и хотим, чтобы они остались у нас! Тем не менее, надо отметить, что форма учительской забастовки, принятая в других школах Берлина, вполне оправданна. Там учителя, демонстрирующие за более высокие зарплаты, принципиально проводят забастовку без участия учеников, так как отношения между учениками и учителями должны оставаться нейтральными!

Если ученики и их родители выходят на демонстрацию за повышение зарплат своих учителей, учителя вряд ли смогут объективно ставить им оценки, вернувшись в классные комнаты. Насколько мне известно, некоторые родители даже надеются исправить своим детям оценки, участвуя в таких демонстрациях. Если родители и дети действительно поверят в то, что хорошей успеваемости можно добиться уличным активизмом, а не прилежной учебой дома, высокий уровень образования в Еврейской гимназии вскоре сойдет на нет.

Именно поэтому ни один другой учительский коллектив и ни один другой директор школы в Берлине не допустил бы демонстрации учеников за зарплату их учителей. Тем не менее, я от всего сердца благодарю учеников и родителей, выступивших за повышение зарплат учителей перед главным бюро Еврейской общины. Они поддержали мои требования перед Сенатом, придали им еще больше значимости и доказали их неотложность. Но хотелось бы надеяться, что впредь учителя и близкие оппозиции родители не станут использовать учеников в своих целях.

«Каждый учитель нашей школы должен стать миллионером!», - вооружившись мегафоном, потребовал на демонстрации один из представителей учащихся гимназии. Такое требование мы никогда не сможем выполнить, но согласно подсчетам, одно лишь приравнивание зарплат наших учителей к уровню Земли Берлин даже без учета других категорий сотрудников привело бы к повышению трудовых затрат примерно на 500 000 € в год.

Такие затраты Община осилит лишь в том случае, если Управление сената по вопросам культуры наконец приступит к выполнению своих обязательств по Государственному договору. Суд первой инстанции подтвердил, что мы, Правление Общины, вправе требовать соблюдения договора. Теперь спор с Сенатом прошел и вторую инстанцию, и вновь закон оказался на стороне Общины. Но Сенат открыто сообщил Правлению Общины, что намерен обратиться и в следующий вышестоящий суд. Для нынешнего Сената такой образ действий выгоден тем, что эти судебные разбирательства могут затянуться еще на несколько лет и тем самым выплата суммы будет отложена надолго.

Тем временем мы, насколько это в наших силах, будем удовлетворять законные требования наших сотрудников. Это значит, что Община должна заранее выложить определенную сумму. Мы исходим из того, что и последняя инстанция подтвердит обоснованность наших требований, и тогда наши издержки будут нам возвращены. Расширение наших яслей, детских садов и школ, а также приравнивание зарплат к уровню Земли Берлин впредь будут финансироваться путем залога одного из общинных участков в Банке социального хозяйства. Тем самым, остатки имущества нашей Общины не будут проданы и сохранятся для будущих поколений.

Фракция КОАХ однажды уже добилась залога одного из участков в ситуации, когда под угрозой оказались зарплаты сотрудников Общины. Мы радостно поздравили друг друга с удачным результатом голосования, хоть и полученным незначительным большинством голосов. В ответ на это некоторые члены оппозиции атаковали двух Представительниц, проголосовавших за своевременную выплату зарплат сотрудникам, из-за чего заседание СП закончилось неразберихой. Обеим Представительницам, ставшим жертвой нападения после прошлого голосования, я лично гарантировал их полную безопасность в контексте будущего голосования.

Несмотря на эти беспорядки, группа КОАХ решила вновь вынести залог участка на повестку дня заседания СП. Каким бы жестким ни было сопротивление – будь то со стороны Сената или оппозиции – мы всегда должны бороться за справедливые и обоснованные интересы нашей уникальной Общины.

**Ваш д-р Гидеон Йоффе**

## ROSCH-HASCHANA-FEIER IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE

Am **3. September 2013/28. Elul 5773** begrüßten wir in der **HGS** vorab das neue Jahr **5774**. Durch das Programm führte uns **Herr Yarden Lahad**. Auch unseren Gästen, darunter die Schuldezer-  
nentin **Frau Apt**, Der Qualitätsbeauftragte **Herr Uscher** und **Rabbiner Teichtal**, gefiel unser buntes Programm, das die Kinder unter der Leitung unserer Musiklehrer, **Frau Gutman** und **Herrn Ginzburg**, aufführten.

## РОШ ХА-ШАНА В НАЧАЛЬНОЙ ШКОЛЕ

**3 сентября 2013** года (**28 элула 5773**) в **Школе им. Хайнца Галинского** несколько преждевременно, но очень торжественно в две смены было отмечено начало нового 5774 года. Ведущим праздничной программы выступал Ярден Лахад. Нашим гостям – например, **господину Ушеру**, **госпоже Апт** и господину раввину Тайхталю – очень понравилась пестрая программа, которую ученики подготовили под руководством своих учителей музыки – **госпожи Гутман** и **господина Гинзбурга**.



## HEINZ-GALINSKI-SCHULE NACH VIELEN JAHREN WIEDER AUF DEM SIEGERPODEST

Der erst achtjährige Raphael Uscher gewinnt Pokal beim bezirklichen Schwimmwettbewerb und erhält das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Gold.

Gerade einmal **8 Jahre** alt ist **Raphael Uscher**, als er am **13. Juni 2013** überglücklich und mit Tränen in den Augen den Siegerpokal in den Händen hält. Mindestens zehn Schulen nahmen an dem **Bezirkswettkampf der Grundschulen von Charlottenburg/Wilmersdorf** teil. Die Teilnehmer – alles Drittklässler – lieferten sich einen harten Kampf: Ob Brust-, Kraul-, und Rückenschwimmen, weiterhin Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit, Streckentauchen, 2 Meter Tiefsentauchen oder der Sprung vom 3-Meter-Brett.

Am Ende erhält Raphael Gold für seine Bestleistung: So schwimmt er etwa 600 Meter in nur 16 Minuten und 20 Sekunden, gefordert sind 24 Minuten. Und er schafft 50 Meter Brustschwimmen in 53 Sekunden, gefordert sind höchstens 70 Sekunden. David Uscher, der Vater des sportlich ambitionierten Jungen, erzählt, er sei an dem Tag „voller Stolz und Freude“ gewesen. Und weiterhin er-



wähnt er, dass sein Sohn gleich **zwei Sensationen** vollbracht habe: Zum einen ist er der erste Schüler seit Gründung der Heinz-Galinski-Grundschule, der in der dritten Klasse das **Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Gold** erhalten hat. Das vorausgesetzte Mindestalter für das Goldabzeichen ist eigentlich 9 Jahre. Und üblicherweise erhält die Altersgruppe zwischen 10 und 11 Jahren das goldene Emblem.

Zum anderen erreichte Raphael Uscher, dass die Heinz-Galinski Schule nach vielen Jahren wieder auf dem Siegerpodest steht, genauer auf dem dritten Platz in der Gesamtwertung (nach einigen 6. und 7. Plätzen in den Vorjahren).

Raphael Uscher, so sein Vater, schwimme bereits seit dem 4. Lebensjahr und betreibe diese Disziplin weiterhin als Leistungssport. Nicht nur in seinem Schwimmverein, sondern auch in seinem Schwimmverein, sondern auch im Judo und im Tennis habe das Sporttalent bereits mehrere Pokale gewonnen.

## РАФАЭЛЬ УШЕР УДОСТОИЛСЯ КУБКА В СОРЕВНОВАНИЯХ ПО ПЛАВАНИЮ

**Рафаэлю Ушеру** всего **8 лет. 13 июня 2013** он с гордостью и со слезами на глазах взял в руки кубок победителя. **В районном соревновании начальных школ Шарлоттенбурга/Вильмерсдорфа** участвовало не менее 10 школ. Третьеклассники не щадя сил боролись за кубок по дисциплинам брасс, кроль, плавание на спине, брасс на спине без выноса рук, ныряние на дистанцию, ныряние на глубину (2 метра) и прыжок с трехметровой высоты.

В итоге Рафаэлю присваивают первое место за рекордные результаты: 600 метров он проплыл за 16 минут 20 секунд (требуется успеть за 24 минуты), а 50 метров кросса преодолел за 53 секунды (требование соревнования – 70 секунд). Давид Ушер, отец целеустремленного юного спортсмена, описывает «гордость и радость», переполнявшие его в этот день. Он рассказывает, что его сыну удалось сразу две сенсации: во-первых, он стал первым учеником

за всю историю Начальной школы им. Хайнца Галинского, получившим Золотой значок юного пловца (Deutsches Jugendschwimmabzeichen in Gold) уже в третьем классе, в то время как обычно этот значок вручается лишь с девяти лет, а большинство юных пловцов удостоиваются его в возрасте 10-11 лет. Во-вторых, благодаря Рафаэлю школа им. Хайнца Галинского вновь оказалась на пьедестале почета, заняв третье место. Такого результата школа не отмечала уже несколько лет, да и прежде занимала лишь шестое и седьмое места.

По словам отца, Рафаэль занимается плаванием уже с четырех лет, регулярно тренируется и участвует в соревнованиях. Помимо плавания, юный спортсмен уже завоевывал кубки в соревнованиях по дзюдо и теннису.



## DR. RUDOLPH ROSENBERG ERHÄLT EHRENNADEL DES LANDES BERLIN

Am **12. August 2013** verlieh der Staatssekretär für Soziales, **Dirk Gerstle**, im Festsaal des Roten Rathauses die Berliner Ehrennadel. Insgesamt zwölf ehrenamtlich tätige Berlinerinnen und Berliner erhielten die Ehrung für ihr besonderes soziales Engagement. Ausgezeichnet wurde auch der Gemeindegälteste Dr. Rudolph Rosenberg.

**Herr Dr. Rosenberg ist seit 18 Jahren ehrenamtlich in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin tätig.** So leitet er Deutschkurse für Senioren und arbeitete von 1995 bis 2011 ehrenamtlich bei der **Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland** als Übersetzer und Referent. Außerdem ist er seit 1997 **Vorstandsmitglied des Seniorenklubs „Achva“**. In dem Klub treffen sich wöchentlich sowohl alteingesessene als auch neuzugewanderte Gemeindeglieder, russischsprachige Zuwanderer, was wichtig für deren Integration ist. Von 1999 bis 2005 und von 2007 bis 2011 leitete Dr. Rosenberg zudem den **Klub der Kriegsveteranen** der Gemeinde.

Der ehemalige Anglistik-Dozent wurde am 24. Mai 1925 in Berlin geboren. Aufgrund der jüdischen Herkunft der Familie sahen sich die Rosenbergs gezwungen, im Dezember 1935 Nazi-Deutschland zu verlassen. Schließlich emigrierte die Familie nach Leningrad. 1993 kehrte Herr Dr. Rosenberg endgültig nach Berlin zurück und ist seitdem Mitglied der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

**1995 initiierte und leitete er den ersten Deutschkurs für Senioren in der Gemeinde.** Als ausgebildeter Pädagoge wollte er beweisen, dass die damalige Ansicht „Senioren über 65 seien nicht fähig, im hohen Alter eine Fremdsprache zu erlernen“ falsch sei, was ihm auch gelang. Seitdem gibt es in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin regelmäßigen Deutschunterricht für Senioren. Nebenbei hält er **Vorträge über die Geschichte der Juden in Deutschland und in Berlin**. 1994 entstand sein **Dokumentarfilm „Die Wiederkehr“**. Diesen Film zeigt er auch, wenn er in Schulen eingeladen wird.

## Д-Р РУДОЛЬФ РОЗЕНБЕРГ НАГРАЖДЕН ПОЧЕТНЫМ ЗНАКОМ ЗА СОЦИАЛЬНУЮ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ

**12 августа 2013** года в праздничном зале Красной ратуши Берлина госсекретарь по социальным вопросам **Дирк Герстле** вручил 12 берлинцам Знаки почета города Берлин за выдающуюся социальную деятельность на общественных началах. Среди лауреатов был и староста Общины д-р Рудольф Розенберг.



Sozial-Staatssekretär Dirk Gerstle mit Dr. Rudolph „Rudi“ Rosenberg

**Господин Розенберг уже 18 лет работает в Еврейской общине Берлина** на общественных началах. Он ведет курсы немецкого языка для пожилых людей, а с 1995 по 2011 год был переводчиком и докладчиком **Центрального благотворительного фонда евреев Германии**. Кроме того, с 1997 года он является членом правления клуба **«Ахва»**, в

котором еженедельно собираются пожилые члены Общины – как те, которые живут в Германии давно, так и недавно приехавшие. В большинстве своем это русскоязычные члены Общины, и встречи в клубе способствуют их интеграции. С 1999 по 2005 и с 2007 по 2011 год д-р Розенберг руководил, помимо прочего, **Клубом ветеранов** войны при Общине. Бывший доцент английского языка родился в Берлине 24 мая 1925 года. Еврейское происхождение заставило семью Розенбергов покинуть фашистскую Германию в декабре 1935 года. В итоге семья эмигрировала в Ленинград. В 1993 году д-р Розенберг окончательно вернулся в Берлин и с тех пор является членом Еврейской общины Берлина.

**В 1995 году он разработал и провел первый курс немецкого языка в Общине.** Будучи профессиональным педагогом, д-р Розенберг всегда стремился доказать, что общепринятое предубеждение, что люди старше 65 уже не способны выучить иностранный язык, не соответствует действительности. С тех пор он регулярно преподает немецкий язык для пожилых людей в Еврейской общине. Кроме того, **он читает лекции об истории евреев в Германии и Берлине.** **В 1994 году д-р Розенберг снял документальный фильм «Возвращение»**, который он по приглашению показывает и в школах.

## SOZIALWERK „CHAJ“ DER JÜDISCHEN GEMEINDE MIT BESTNOTE AUSGEZEICHNET

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat dem ambulanten Pflegedienst der Jüdischen Gemeinde zu Berlin die **Bestnote 1,0** verliehen.

Der Pflegedienst der Gemeinde bietet seit 16 Jahren seine Leistungen sowohl Gemeindemitgliedern als auch Nichtgemeindemitgliedern im gesamten Berliner Stadtgebiet an. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes sind eng mit der jüdischen Tradition und Geschichte verbunden, sie sind mehrsprachig und sicherheitsüberprüft. Der Pflegedienst ist über eine Rufbereitschaft täglich rund um die Uhr erreichbar.

*„Jüdische Tradition, kulturelles Erbe und moderne Erkenntnisse aus Medizin und Pflege sind wesentliche Elemente unserer Arbeit“, betont David Mender, der langjährige Leiter des Pflegedienstes. „Wir freuen uns sehr über diese außerordentlich gute Bewertung durch den MDK und die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit als einziger jüdischer Pflegedienst in Trägerschaft einer Jüdischen Gemeinde in Deutschland.“*

Die ausführlichen Ergebnisse des aktuellen Transparenzberichts finden Sie im Internet unter:

[www.pflegelotse.de](http://www.pflegelotse.de)

## СОЦИАЛЬНАЯ СЛУЖБА «ХАЙ» ПРИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЕ БЕРЛИНА УДОСТОИЛАСЬ ВЫСШЕЙ ОТМЕТКИ



Медицинская служба больничных касс (MDK) присудила амбулаторной социальной службе Еврейской общины Берлина лучшую оценку - 1,0. На протяжении 16 лет Служба по уходу при Общине предлагает свои услуги членам Общины и другим жителям города. Сотрудники службы тесно связаны с еврейскими традициями и историей, владеют несколькими языками и прошли проверку безопасности. Вызов службы по уходу работает круглосуточно.

*«Еврейские традиции, культурное наследие и современные знания в области медицины и ухода являются основными элементами нашей работы», подчеркивает Давид Мендер, руководитель службы. «Являясь единственной еврейской службой по уходу, состоящей при одной из еврейских общин Германии, мы рады блестящей оценке, которой удостоила нас MDK, и выраженному таким образом признанию нашей работы». С подробными результатами актуального доклада можно ознакомиться на сайте [www.pflegelotse.de](http://www.pflegelotse.de)*

31. Oktober um 19:00  
Oranienburger Str. 29, Großer Saal  
3. Etage. 3,- / 2,-

Film- und Leseabend mit Juri Vexler  
Юрий ВЕКСЛЕР

*«Незабываемые встречи».*  
Концерт для журналиста и экрана.

Александр Галич, Петр Вайль, Петр Фоменко и другие

Осколки памяти: Григорий Горин, Аркадий Райкин,  
Анатолий Солоницын, Игорь Губерман, Никита Михалков,  
Николай Гедда, Питер Брук и др.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gescher“

## JUGENDZENTRUM OLAM: BERICHT VOM MACHANE CHASON 2013

Zwei Wochen verbrachten unsere Chanichim mit ihren alten und neuen Freunden in Bad Sobernheim, in Gatteo a Mare oder in Bellaria und lernten viel Neues über Israel und das Judentum. In der Unterkunft angekommen, stehen sie vor einem riesigen Logo – in diesem Jahr war es der Schattenschnitt Theodor Herzls und der Schriftzug Chason (die Vision). Das Motto Chason bestimmte also die Programme und Projekte der folgenden zwei Wochen.

Die Chanichim sollen auf einem Machane keine Sommerschule absolvieren, sondern die coolste und spaßigste Zeit des Jahres erleben, daher hielten wir auch keine thematischen Vorträge. Für uns ist es alljährlich eine interessante Herausforderung, das jeweilige Motto durch spannende Aktivitäten zu vermitteln. Täglich variierende Kombinationen aus Spiel und Spaß sind der Grund, warum Machanot bei allen so beliebt sind. Wir Madrichim erzählten ihnen beim ersten Zusammensitzen der Kwutza über die Gruppe, die sie vertreten werden, und von dem sehr besonderen Mann Theodor Herzl.

Anhand von Tagesthemen wie Mut, Respekt und Freundschaft, gaben wir Einblick in jüdische Werte und vermittelten Wissen über die religiösen und historischen Wurzeln Israels. Dabei ist der Schabbat immer eine komplett neue Erfahrung, denn neben den unzähligen Möglichkeiten, etwas über das Judentum zu lernen, ist es auch ein Tag der Ruhe. Die Tfila, das Gebet, war auch in diesem Jahr einer der besonderen Momente.

Beim Abendessen konnten die Kinder mit all ihren Freunden zusammensitzen, wir sangen allerhand Schabbatlieder und endlich auch die Machane-Hymne, die ihnen garantiert noch einige Jahre in Erinnerung bleiben wird. Der Samstag ist immer ein sehr entspannter Tag. Doch nach dem Mittagessen stieg allmählich die Spannung, denn einige wussten schon, was dann folgte ... das traditionelle Fußballspiel, Chanichim gegen Madrichim!! Alle fußballversessenen Chanichim schlossen sich zu einem Spitzenteam zusammen, um den Madrichim eins auszuwischen.

Doch Sieg oder Niederlage sind in diesem Moment selten wichtig, das gemeinsame Spielen und die Herausforderung, einmal alles geben zu können, sind der Höhepunkt des Tages.

Es gab zwei besondere Ereignisse, nach denen das ganze Machane fieberte: der Besuch des Freizeitparks und natürlich der Gala-Abend. Den Freizeitpark, ob Holiday-Park in Sobernheim oder Mirabilandia in Gatteo oder Bellaria, schätzten alle Kinder sehr, denn endlich konnten sie neben zahllosen Achterbahnen und anderen Attraktionen auch „shoppen“ gehen.

Der Gala-Abend ist ein stets geheimnisumwirtetes Event. Vordergründig ist es der Abend, der das Machane abschließen soll, doch viel wichtiger ist, dass jeder den Abend genießen kann. Für uns Madrichim war die Hauptsache, dass alle zusammensaßen. Einige Grüppchen sorgten für die Unterhaltung und führten kleine acts auf. Anschließend gab es eine Kinderdisco. Für das Ende des Abschlussabends hatten auch die Madrichim etwas vorbereitet: der Dank an alle Beteiligten und der Abschiedssong haben den Kindern viel Freude bereitet.

Am Abreisetag hieß es zwar, alle Freunde zu verabschieden, aber natürlich auch die Mobilnummern, Facebook- und alle anderen Kontaktdaten einzusammeln. Schließlich sind Freunde vom Machane Freunde fürs Leben.

*David Ohayon*



## PROJEKT „IMPULS“

VERANSTALTET ROSCH-HASCHANA  
FÜR KINDER

Am späten Nachmittag des **12. September 2013** ist Dr. Svetlana Agronik schon ganz aufgeregt. Sie bereitet zusammen mit einigen Helferinnen schnell alles vor, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt: Äpfel werden in Scheiben geschnitten, damit diese später in Honig getaucht werden können. Nach und nach präsentiert sich dem Auge ein reich gedeckter Tisch: Obst, Gemüse, Kekse und Pizza werden heute für die eintreffenden kleinen Gäste serviert. Zu trinken gibt es Granatapfelsaft. Ein CD-Player steht schon bereit, um die Kinder mit festlicher jüdischer Musik zu erfreuen.

Tatsächlich versammeln sich an diesem Tag etwa ein Dutzend Kinder im Alter von 6-9 Jahren im Gemeindehaus Fasanenstraße. Sie lernen eine Menge über Rosch-haSchana, aber auch über die nachfolgenden jüdischen Feiertage wie Sukkot. **Elena Keglina**, Leiterin der Gruppe „*Tradition für Kinder*“, erklärt ihren kleinen Zuhörern verständlich und liebevoll zugleich die Bedeutung der jüdischen Feiertage. Hin und wieder stellt sie dazu Fragen und erklärt, dass wir laut dem jüdischen Kalender nicht das Jahr 2013 (so hatte es ein Mädchen vermutet), sondern 5774 haben. Mit großem Interesse folgen die wissbegierigen Sprösslinge ihren Erzählungen und haben einfach Spaß. So auch, wenn sie gemeinsam im Kreis jüdischen Tanz erlernen und sich dabei drehen und die Hände in die Höhe schwingen. Danach setzen sich alle gemeinsam an den Tisch und genießen das Festmahl.

## ПРОЕКТ «ИМПУЛЬС»

ПРОВЕЛ ПРАЗДНИК РОШ ХА-ШАНА  
ДЛЯ ДЕТЕЙ

Ранним вечером **12 сентября 2013** года доктору Светлане Агроник трудно скрыть свое волнение. Вместе с несколькими помощницами госпожа Агроник заботится о том, чтобы все было готово к началу предстоящего праздника. Дамы нарезают на дольки яблоки, которые потом будут макать в мед маленькие гости. Постепенно на щедро накрытом столе появляются фрукты и овощи, печенье и пицца, а также гранатовый сок и другие напитки. Подготовлен и проигрыватель для компакт-дисков, чтобы порадовать детей праздничной еврейской музыкой.

В Доме Общины на Фазаненштрассе в этот день собрались примерно 10 детей в возрасте от 6 до 9 лет. **Елена Кеглина**, руководитель группы «*Традиция – детям*», доходчиво и дружелюбно рассказывает маленьким слушателям о значении праздников Рош ха-Шана, Sukkot и прочих, а также объясняет им, что по еврейскому календарю мы находимся на пороге 5774-го, а не 2013-го года (как предположила одна из девочек). Любознательные дети с большим интересом слушают рассказы Кеглиной. Видно, что праздник уже сейчас доставляет им удовольствие. С огромной радостью они вместе разучивают еврейский народный танец и кружатся, поднимая и опуская руки. Потом все собираются за столом и наслаждаются праздничным ужином.

A.S.



**So. 13. Oktober um 19.00 Uhr  
Oranienburger Str. 29, Großer Saal**

Eintritt: 12,- € / 10,- € ermäßigt  
Info: Tel. 0171-746 22 25, Julia  
**Schwarz-Mostovaja**

Performance „Leb wohl, Gelehrter!“  
(auf Russisch)  
Einakter nach der gleichnamigen Novelle von  
Bulat Okudzhava.  
Die Staatliche Filmhochschule (WGIK),  
Fakultät für Schauspiel, Moskau,  
Zusammen mit rockfront e.V.

Спектакль «Будь здоров, школяр».  
По одноименной повести Булата  
Окуджавы.  
Студенческая мастерская А. С. Ленкова.  
<http://www.shkolar-ok.ru/hroniki.html>

В ролях: выпускники ВГИКа Сальников,  
Жалнин (гл. роль в новом фильме  
«Гагарин. Первый в космосе»), Боченин и др.

Участник международных театральных  
фестивалей в Хорватии, Чехии, Германии.  
В 2013 – гастроль в Германии и  
– впервые! – в Еврейской общине  
Берлина.

**Mo. 14. Oktober um 18.00,  
Oranienburger Str. 29,  
Mifgasch**

Eintritt: 3,- € / 2,- € ermäßigt

• **Hommage an Joseph SCHMIDT**  
(1904-1942), Kammersänger  
«Sein Lied ging um die Welt»:  
Videoausschnitte, Arien, Lieder, Gebete  
Zum 110. Geburtstag

• **CZERNOWITZ ist 600!** (1408 – 2008)  
Videoausschnitte

Autor des Programms:  
Leonid Fleyderman (Czernowitz-Moskau)

Юбилейная программа

- К 110-летию со дня рождения Йозефа Шмидта (лирико-драматический тенор, суперзвезда своего времени).
- К 600-летию г. Черновцы – «маленькой Вены», родного города Йозефа Шмидта.

Автор: **Леонид ФЛЕЙДЕРМАН**  
Видеоматериалы, арии, песни и молитвы,  
фрагменты из художественных и  
документальных фильмов.  
**Projekt „Gescher“ & „Impuls“, T. 880 28-404**

## ВИКТОР ШЕНДЕРОВИЧ

автор программ «Куклы» и «Итого» на  
телеканале НТВ (1995-2001)

Виктор Анатольевич, тех, кто уже бывал на Ваших выступлениях, естественно, интересуется: больше будет нового или старого?

– В прошлые свои приезды в Германию я читал отрывки из книги «Изюм из булки» и рассказы и диалоги разных лет. В этот раз пришедших на встречу со мной ждёт остросюжетный рассказ об истории русской сатиры на фоне русского тоталитаризма, от Грибоедова до Галича и политических анекдотов разных эпох... Впервые я прочёл эту своеобразную «лекцию» пару лет назад, в Мичиганском университете, и неожиданно для себя самого почувствовал вкус к этой исторической теме и работе.  
– Будет ли разговор о нынешней ситуации

в России? Ваши зрители здесь – довольно политизированы, и как эмигранты живо интересуются тем, что происходит на бывшей родине. Особенно сейчас, когда российский социум стал вроде бы просыпаться.

– Разумеется, в этот раз гораздо большее место займут ответы на вопросы: это ведь будет не концерт, а именно творческая встреча...

Впрочем, на десерт, в контексте разговора о современной сатире, я прочту один большой новый текст, которого в «фатерлянде» еще не слышали.

– Привезете ли вы для продажи книги или диски? – Непременно. До встречи 17 октября в 19.00 в большом зале здания Еврейской общины Берлина!

## NEU! PROJEKT „IMPULS“ STARTET THEATERSTUDIO FÜR JUNGE ERWACHSENE: 18-35 JAHRE

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft vermeiden immer mehr Menschen die bewusste Konfrontation mit den eigenen Gefühlen. Aus diesem Grund fördert das Projekt „Impuls“, geleitet von **Dr. Svetlana Agronik**, das neue und gleichzeitig moderne Theaterstudio für junge Erwachsene. Hier können Menschen offen über Liebe, ihre alltäglichen Sorgen, Probleme und Ängste sprechen.

Der **Theaterpädagoge Daniel Freiman** betont, dass in jedem Menschen aufgrund der eigenen Lebenserfahrung sehr viel Potenzial steckt. Ziel ist nicht das Theaterstück selbst, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben durch die Arbeit mit ihm die Möglichkeit das Beste aus sich „rauszuziehen“, mehr über sich selbst zu lernen, die inneren Blockaden zu überwinden und sich den eigenen Stärken und Schwächen zu stellen.



Weiterhin erklärt der Schauspieler, dass Schüchternheit kein Hindernis darstellt, um am Schauspielunterricht teilzunehmen. Denn selbst bekannte Hollywood-Größen seien schüchtern und haben Ängste. Dies sei menschlich. In seinem Theaterstudio braucht weiterhin niemand Angst vor Fehlern oder Kritik zu haben, denn aus Fehlern lernt man. Gerne sind auch Anfängerinnen und Anfänger willkommen.

Die Hauptsache ist, dass jeder Teilnehmer das Theater liebt, etwas zu sagen hat und – was noch wichtiger ist – den Wunsch verspürt, an sich zu ar-

beiten. Und erst danach kommt der Spaß. Daniel Freiman selbst hat an der renommierten Schauspielschule „**Nissan Nativ**“ in Tel Aviv studiert. Auch das russische Theater ist ihm nicht fremd. So arbeitet er hauptsächlich mit der Schauspielmethode von **Stanislawski** (1863-1938).

Der bekannte Schauspieler, Regisseur und Theaterreformer entwickelte erstmals eine Technik, die für angehende Schauspielerinnen und Schauspieler eine Art „*Kompass*“ sein sollte.

Selbst berühmte Schauspieler wie Leonardo Di Caprio oder Al Pacino orientieren sich laut Freiman nach dem „*Stanislawski-System*“. Freiman, ein erfahrener Schauspiellehrer und Pantomime, arbeitete bisher etwa mit Geschichten des bekannten israelischen Schriftstellers Edgar Keret.



Am **20. Oktober 2013 von 12.00 bis 19.30 Uhr** bieten Freiman und seine Ehefrau einen **Workshop** in der Oranienburger Straße an. In Zukunft sollen jeweils mittwochs (18.00 - 21.00 Uhr) und sonntags (17.00 - 20.00 Uhr) **Schauspiel, Improvisation und Pantomime** erlernt werden.

Die Kosten für die Teilnahme betragen 40,00 Euro im Monat. Jedes halbe Jahr findet eine Aufführung statt. Die Theaterstücke können, je nachdem, welche Teilnehmer kommen, auf Russisch, Deutsch oder Hebräisch vorgetragen werden.

A.S.

# НОВАЯ ТЕАТРАЛЬНАЯ СТУДИЯ

## ДЛЯ МОЛОДЕЖИ И ВЗРОСЛЫХ В ВОЗРАСТЕ ОТ 18 ДО 35 ЛЕТ

«В детстве мы все были актерами. Мы учились и развивались с помощью разных ролей. Став взрослыми, мы разучились играть. Но есть место, где можно забыть о повседневных заботах и обязанностях, чтобы вновь окунуться в игру, как в детстве. Здесь за один вечер можно побыть Дон Хуаном и Фаустом, Джульеттой и Леди Макбет. Здесь можно каждый раз превращаться в кого-то иного, при этом оставаясь самим собой. Здесь можно рассказать собственную историю. Здесь – театр».

В нашем обществе, нацеленном на максимальную отдачу, люди все чаще сознательно избегают конфронтации со своими чувствами. Поэтому проект «Импульс» под руководством д-ра Светланы Агроник поддерживает новую и современную театральную студию для молодых взрослых. Здесь люди могут открыто говорить о любви, о своих повседневных заботах, проблемах и страхах.



Театральный педагог Даниэль Фрейман подчеркивает, что в каждом человеке заложен огромный актерский потенциал, основанный на его опыте. Целью работы в кружке является не спектакль, а процесс его разучивания и постановки, благодаря которому участники получают возможность извлечь из себя самое лучшее, узнать о себе больше, преодолеть внутренние блокады и честно разобраться в собственных сильных и слабых сторонах.

Стеснительность – не помеха для участия в студии. По словам Фреймана, некоторые из знаменитейших звезд Голливуда – вполне застенчивые люди, которым не чужды обычные человеческие страхи и комплексы. Участникам новой студии не стоит опасаться ошибок или критики, так как на ошибках мы и учимся.

Сюда охотно примут и тех, кто еще не имел возможности испытать себя на театральном поприще. Важно лишь, чтобы каждый из участников любил театр, был откровенным с собой и другими, а главное – хотел работать над собой. Тогда участие в кружке будет доставлять огромное удовольствие.

Сам Даниэль Фрейман посещал известную школу театрального искусства «Ниссан Натив» в Тель-Авиве.

Ему близка и русская актерская школа – в основном он работает по методу Станиславского. Константин Сергеевич Станиславский (1863-1939), знаменитый актер, режиссер и реформатор театра, развил систему, призванную служить «компасом» для начинающих актеров. Даже такие известные актеры как Леонардо Ди Каприо и Аль Пачино ориентируются на систему Станиславского.

Опытный актер и мим Фрейман использовал в своей работе, например, рассказы известного израильского писателя Эдгара Керета.

**20 октября 2013 с 12 до 19.30 часов Фрейман** с супругой проведут семинар на Ораниенбургер Штрассе. Курсы актерского мастерства, импровизации и пантомимы впредь будут проходить по средам (18 - 21 ч.) и по воскресеньям (17 - 20 ч.).

Участники платят 40 евро в месяц. Студия планирует два раза в год приглашать зрителей на спектакли. Пьесы могут быть исполнены на разных языках: русском, немецком или на иврите.

# VERANSTALTUNGEN DER JWHS VON OKTOBER 2013 BIS JANUAR 2014

DI 1. OKTOBER 2013 | 19.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Bernardo Kucinski**

**„K. oder die verschwindene Tochter“**

*Botschaft von Brasilien*

Waltstr. 57 | 10179 Berlin

Eintritt: frei | Um Anmeldung unter [cultural.berlin@tamarab.gov.br](mailto:cultural.berlin@tamarab.gov.br) wird gebeten

DO 31. OKTOBER 2013 | 19.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Paula Zimmerman-Targownik**

**„6 x Jom Kippur“**

*Jüdisches Gemeindehaus*

Kleiner Saal

Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin

Eintritt: € 5,- | erm. € 3,-

DI 15. OKTOBER 2013 | 19.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Juliane Berndt**

**„Heinz Galinski – Ich weiß, ich bin kein Bequemer“**

*Jüdisches Museum Berlin | Auditorium*

Lindenstraße 9-14 | 10969 Berlin

Eintritt: frei | Um Anmeldung unter

030-259 93 488 wird gebeten.

SO 3. NOVEMBER 2013 | 18.00 UHR

DOKUMENTARFILM

**„My German Children“**

**Anschließendes Gespräch mit der**

**Regisseurin Tom Tamar Paauer**

**und Sharon Adler**

*Bleiheustr. 12 | 10623 Berlin*

Eintritt: € 7,- | erm. € 6,-

Reservierung ab 17.00 Uhr: 030-882 17 53

MI 16. OKTOBER 2013 | 19.30 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Joel Berger**

**„Der Mann mit dem Hut.“**

**Geschichten meines Lebens“**

*Landesvertretung Baden-Württemberg*

Tiergartenstraße 15 | 10785 Berlin

Eintritt: frei | Einlass ab 19.00 Uhr

Um Anmeldung unter 0711-7804306 oder unter

[Sabine.Fecke@kloepfer-meyer.de](mailto:Sabine.Fecke@kloepfer-meyer.de) wird gebeten.

DI 12. NOVEMBER 2013 | 19.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Assaf Gavron**

**„Auf fremdem Land“**

*Jüdisches Museum Berlin*

Großer Saal, Althaus 2. OG

Lindenstraße 9-14 | 10969 Berlin

Eintritt: € 8,- | erm. € 6,- | Kartenreservierung

bei der Literaturhandlung unter 030-882 42 50

MO 21. OKTOBER 2013 | 19.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Armin Fuhrer**

**„Herschel. Das Attentat des Herschel**

**Grynspan am 7. November 1938**

**und der Beginn des Holocaust“**

*Centrum Judaicum | Großer Saal*

Oranienburger Straße 28-31 | 10117 Berlin

Eintritt: € 5,- | erm. € 3,- | Um Anmeldung

unter 030-880 28 265 wird gebeten

Jüdisches Gemeindehaus | Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin | Telefon 030-880 28 265 | [jwhs-berlin@jg-berlin.org](mailto:jwhs-berlin@jg-berlin.org) | [www.jwhs.de](http://www.jwhs.de)



Mo 21. Oktober 2013  
Buchvorstellung

SO 24. NOVEMBER 2013 | 15.00 UHR

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

**„ISRAEL. Normalität eines Landes“**

**Alltagsleben jenseits von Stereotypen**

*Mit anschließendem kleinen Empfang*

*Jüdisches Gemeindehaus | Foyer EG*

Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin

Eintritt: frei | Die Ausstellung ist vom 24.

November bis zum 22. Dezember 2013 zu sehen.

DI 26. NOVEMBER 2013 | 18.00 UHR

BUCHVORSTELLUNG

**Dr. David Ranan**

**„Die Schatten der Vergangenheit**

**sind noch lang. Junge Juden über**

**ihre Leben in Deutschland“**

*Mit anschließendem kleinen Empfang*

*Friedrich-Ebert-Stiftung*

Hroschmastraße 17 | 10785 Berlin

Eintritt: frei | Um Anmeldung unter

030-253 73 856 oder unter

[kirsti.kriegel@nicolai-verlag.de](mailto:kirsti.kriegel@nicolai-verlag.de) wird gebeten.

DO 12. DEZEMBER 2013 | 19.00 UHR

VORTRAG

**Agata Kaplon**

**„Jews go green“**

*Jüdisches Gemeindehaus*

Kleiner Saal

Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin

Eintritt: € 5,- | erm. € 3,-

MO 27. JANUAR 2014 | 19.00 UHR

VORTRAG

**Dr. Ingo Loose**

**„Bewährung im Untergang?“**

**Jüdische Selbstbehauptung in den**

**nationalsozialistischen Ghettos**

**während der Shoah**

*Centrum Judaicum | Großer Saal*

Oranienburger Straße 28-31 | 10117 Berlin

Eintritt: frei



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE  
DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN



## ZUM GEBURTSTAG HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH „ZION!“

Am **1. September** feierte das Familienzentrum „**ZION**“ zum **Tag der offenen Tür** seinen ersten Geburtstag. Der Herbsthimmel zeigt sich trübe, die Organisatoren sind besorgt, es sieht nach Regen aus, doch die Gäste bleiben.

**Milena Winter**, Dezernentin für Integration, gratulierte im Namen des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Das Chor- und Gesangsstudio „**Sonett**“ unter der Leitung von **Frau Marina Paschanova** eröffnete das Programm. Die ältere Generation sang gemeinsam mit der jüngeren bekannte Melodien auf Russisch, Deutsch und natürlich auf Hebräisch. Wie diese uns unbekannt, doch unsere Sprache unsere Ohren liebkost! Dann erhalten die Erstklässler Gratulationen. Einfühlsam erklingen Gedichte zum Abschied von der sorglosen Kindheit. Und schon hält jeder ein Geschenk in den Händen. Die Fotoapparate der Mütter und Väter blitzen. So manche Großmutter wischt sich eine Träne weg und fühlt sich in ihre wunderbare Schulzeit zurückversetzt. Auf der Bühne stehen Kinder ab 3, die im Lyzeum in Musik und Malen unterrichtet werden.

Ab 4 erhalten sie Unterricht in russischer Sprache und werden mit geschichtlichen und biblischen Themen bekannt gemacht. Wer mag, kann spielerisch Englisch erlernen. Dann kommen Absolventen des Lyzeums (Schüler der Klassen 4 und 5) auf die Bühne. Für sie heißt es Abschied nehmen von der Kindheit. So werden unsere Absolventen von der heranwachsenden Generation der 3-, und 4-Jährigen abgelöst. Das Lyzeum erwartet sie.

„**Zions**“ Arbeitsspektrum erweitert sich. Zum Unterricht in der Sonntagsschule der Malerei für Kinder und Erwachsene kam der Keramikzirkel hinzu. Außerdem Deutschkurse für Erwachsene (Stufe 3), englische Konversation für Erwachsene, ein Computerkurs (in der Gruppe oder einzeln). Die neue Saison bringt Hebräisch, Yoga für Anfänger, Studio für rhythmischen Tanz.

Nicht umsonst heißt „**Zion**“ Familienzentrum. Die Türen der Klassenzimmer stehen offen, auf dem Hof gibt es Tische. Bitte schön, malt und töpfert. Auch die ältere Generation ist nicht vergessen. Die Klubleiter erzählen von neuen Vorhaben und laden zur Teilhabe an der Klubarbeit ein. Denn wenn Sie in einen Klub kommen, werden Sie öfter in der Gemeinde sein. So kommt Ihnen die Gemeinde noch näher.

Mit der farbenprächtigen Darbietung eines Zauberers ging das Fest zu Ende. Nicht nur die Kinder hatten Spaß, auch die Erwachsenen wurden wieder zu Kindern. Das Familienzentrum „**ZION**“ schreitet voller Zuversicht voran. Vielen Dank an den Vorstand der Gemeinde für die Hilfe und Unterstützung.

**Rosa Linde**

Vorsitzende des Klubs „**Moskau**“



## С ДНЕМ РОЖДЕНИЯ, „ZION“!

**1 сентября**, во дворе Еврейской общины на Ораниенбургерштрассе, Днем открытых дверей отметил свой первый день рождения Семейный центр „Zion“.

Хмурится осеннее небо, волнуются организаторы праздника, вот-вот пойдёт дождь, но не редуют ряды гостей.

Со словами поздравления от Правления Общины выступила ответственная по делам интеграции г-жа Милена Винтер.

Хоровая студия „Сонет“, под руководством Марины Пашановой, открывает программу. Выстроилось, исполненное достоинства, старшее поколение, а впереди те, кто только начинает свой путь в любви к песне. И звучат знакомые мелодии на русском, немецком и, конечно, на иврите.

Как ласкает слух этот незнакомый нам, но такой родной язык! Следом поздравляют наших первоклассников. Как трогательно звучат стихи о прощании с беззаботным детством, и вот уже в руках каждого подарок. Щёлкают фотоаппараты у пап и мам, украдкой вытирают набегающую слезу бабушки, которые мысленно переносятся в свои „чудесные школьные годы“. На сцене дети с 3-х лет, которые в Лицее занимаются музыкой и рисованием, а с 4-х лет с ними проводят занятия и по русскому языку, знакомят с историческими и библейскими сюжетами, для желающих есть английский язык в игровой форме. На авансцену выходят выпускники Лицея (ученики 4-х, 5-х классов), для которых это прощание с детством. На смену нашим «выпускникам» придет новое подрастающее поколение 3-х и 4-х леток. Лицей их ждёт.

А сфера работы «Zion» только расширяется. К занятиям в воскресной школе живописи для детей и взрослых добавился кружок керамики. Курсы немецкого языка для взрослых 3-х ступеней, в зависимости от степени подготовки, разговорный английский язык для взрослых, компьютерный курс - групповой и индивидуальный. В новом сезоне: изучение иврита, легкая йога, студия ритмического танца. Ведь недаром центр „Zion“ называется семейным. В здании Общины открыты двери в классы, где обычно проходят занятия, во дво-

ре расставлены столы: рисуйте, лепите. Не забыто и старшее поколение. Председатели клубов рассказывали о новых планах и перспективах и приглашали принимать участие в работе клубов. Ведь, войдя в клуб, Вы будете чаще бывать в Общине, которая станет для Вас еще ближе.

Закончился праздник красочным выступлением фокусника. Сколько радости детям, да что там детям, здесь детьми стали и взрослые.

Семейный центр „Zion“ уверенно идет вперед. Большое спасибо Правлению Общины за помощь и поддержку.

Председатель клуба „Москва“

**Роза Линде**



## JÜDISCHES GYMNASIUM MOSES MENDELSSOHN

staatlich anerkannte Privatschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin  
Gymnasium ab Kl. 7 und grundständiges Gymnasium ab Kl. 5  
Große Hamburger Straße 27, 10115 Berlin, Tel. (030)7262657100  
[info@josberlin.de](mailto:info@josberlin.de), [www.josberlin.de](http://www.josberlin.de)

Die erste Jüdische Freischule, in deren Tradition sich unser Gymnasium sieht, wurde 1778 u.a. von Moses Mendelssohn initiiert. 1993 entstand an historischer Stätte die Jüdische Oberschule mit einem Gymnasium und einer Realschule. Heute befindet sich hier ein dreizügiges Gymnasium ab Klasse 7 mit einem grundständigen gymnasialen Zug, ab Klasse 5 in teilgebundener Ganztagsform.

Das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn definiert sich als konfessionsgebundene Schule, die von Schülern/Innen aller Religionszugehörigkeiten oder konfessionslosen Schülern/Innen besucht werden kann. Ungeachtet der eigenen Religionszugehörigkeit nehmen alle Schüler/Innen am Religions- und Hebräischunterricht, an den jüdischen Feier- und Gedenktagen sowie an einem koscheren Mittagessen teil.

Zurzeit besuchen ca. 420 Schüler/innen das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn; sie werden von 44 Lehrern/innen unterrichtet, wobei die Klassenstärke 24 nicht überschreitet.

Wir verstehen uns nicht nur als ein Haus des Lernens, das dank moderner Ausstattung zeitgemäßen Unterricht in allen Fächern anbietet, vielmehr wird das Schulleben vor allem von einer familiären Atmosphäre getragen. Außerhalb des eigentlichen Unterrichts ermöglichen wir unseren Schülern/Innen die Teilnahme an zahlreichen Aktivitäten und Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsbereich.

**Fremdsprachen:** ab Kl. 5 Englisch (1.FS) und Hebräisch (2. FS)  
ab Kl. 7 Englisch (1.FS) und Französisch, Russisch oder Hebräisch (2. FS)

### **Bitte notieren Sie die folgenden Termine:**

**Tag der offenen Tür: Sonntag, den 3.11.2013, 11-15 Uhr**

**Lernstandserhebung: Dienstag, den 21.1.2014, 15.30 Uhr**

**Anmeldezeitraum: 10.- 20.2.2014**

Für ein Aufnahmegespräch mit der Schulleitung vereinbaren Sie bitte telefonisch über das Sekretariat einen Termin während des Anmeldezeitraums.

Das Anmeldeformular erhalten Sie am Tag der Offenen Tür und danach über unsere Homepage ([www.josberlin.de](http://www.josberlin.de)).

Bringen Sie bitte die beiden letzten Zeugnisse mit.

Voraussetzung für die Aufnahme in die 5. und 7. Klassen ist eine Förderprognose für das Gymnasium und die Teilnahme an der o.g. schriftlichen Lernstandserhebung in Deutsch, Englisch, Mathematik und ggf. Hebräisch (nur bei Vorkenntnissen).

# VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2013

## JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80,  
10623 Berlin

- MO 7 **Child Survivors**  
15:30 jeden 1. Mo im Monat 15.30–18 Uhr
- DI 8 **Jüdischer Liederchor**  
18:00 Prob. jeden Di Репетиции по вт.

## FAMILIENZENTRUM „ZION“

Oranienburger Str. 31, 10117 Berlin

- MI 2 **Klub Leningrad**  
11:00 Расширенное заседание правления и актива клуба. ком 314
- 15:00 **Klub Bakinez**  
Заседание актива. ком 314
- FR 4 **Klub Kiew & Freunde**  
07:00 Автобусная экскурсия в Польшу. Судьба евреев и история городов - Гданьск, Сопот, Мальборк, Гдыня. **Встреча - Zoo**
- MO 7 **Frauenklub** Сефардская кухня - рецепты наших бабушек, Joachimstaler Str. 13, Zi. 202
- 12:00 **Kunst- und Literaturklub**  
16:00 Заседание клуба: чтение новых стихотворений и переводов. ком 314
- DI 8 **Klub Odessa**  
11:00 Заседание совета. ком 314
- MI 9 **Klub Leningrad**  
11:00 Из цикла выдающиеся евреи 20-го века: "Симона Синьоре и Ив Монтан" Рассказывает Е. Глэсс Зал Мифгаш
- FR 11 **Klub Moskau**  
11:00 Заседание актива. ком 314
- MO 14 **Frauenklub**  
12:00 "Конфликтные ситуации в семье" - беседа с психологом Н. Евтушенко, Joachimstaler Str. 13, Zi. 202
- 17:00 **Kunst- und Literaturklub**  
Презентация литературного альманаха "До и после" 17. Зал Мифгаш
- DI 15 **Klub Kiew & Freunde**  
15:00 Е. Глэсс – «Великие танцовщицы – Ида Рубинштейн и Анна Павлова» Л. Соколовская – «Целительные свойства драгоценных камней» Зал Мифгаш
- MI 16 **Klub Leningrad**  
11:00 Заседание правления клуба. ком 314

- MI 16 **Klub Moskau**  
16:00 Гость клуба актер и режиссер Григорий Кофман. В программе стихи, рассказы, песни. Зал Мифгаш

- DO 17 **Klub Bakinez**  
18:00 " Из цикла история джаза": Джанго Рейнхард - трехпалая молния (победитель джазового фестиваля в Ницце 1948г.) Зал Мифгаш

- SA 19 **Klub Moskau**  
Поездка: Berlin - Baden-Baden - Strasbourg - Colmar (с посещением еврейских общин)  
Инфо: 030- 459 766 99

- MO 21 **Frauenklub** Сефардская кухня - рецепты наших бабушек, Joachimstaler Str. 13, Zi. 202

- 12:00 **Kunst- und Literaturklub**  
16:00 Заседание клуба. ком 314

- Klub Leningrad**  
"По залам музеев Флоренции" - рассказывает Э. Кузнецова. Зал Мифгаш

- MI 23 **Klub Moskau**  
15:00 Заседание актива. ком 314

- FR 25 **Frauenklub** Концерт "Знакомые мелодии" - исп. А. Гутман, Joachimstaler Str. 13, Zi. 202

- MO 28 **Kunst- und Literaturklub**  
12:00 Заседание клуба: чтение новых произведений прозы и публицистики. ком 314

- Klub Kiew & Freunde**  
Экскурсия с Х.Ницан «История и жизнь евреев в сердце средневекового Берлина – Nikolaiviertel. Zoo – Bus 100, 200 bis Lustgarten

- DI 29 **Klub Odessa**  
11:00 Заседание совета. ком 314

- 16:00 **Klub Moskau**  
MI 30 16:00 Семь романов с модой. От еврейских портных к высокой моде. Е.Глэсс Зал Мифгаш

## PROJEKT „IMPULS“

T. 880 28-404, 0163-74 34 744

- SO 6 **Klub „Tourist“**  
10:00 mit Wladimir Geibel, T. 0152-33762495.  
Ausflug 12 km: Nikolassee - Schlachtensee - Krumme Lanke - Jagdschloss - Hundekhelesee. Грюневальд: пеший поход вдоль 5 озер. Treff: S7, S1 Nikolassee

- MO 7 **Theater-Kabarett „Lori“**  
17:00 Musik: Alexander Gutman. Alle, die tanzen und singen können, sind herzlich eingeladen! Подготовка мюзикла «Одесса». Т. 24320753, Regie und Ballettmeisterin Elena Klyuchareva. Oranienburger Str. 29. Großer Saal (Mo + Do 17-20)

# CHESCHWAN 5774

- DI 8  
17:30 **Neue Gruppen für Groß und Klein: Iwrit und Englisch** Набор в группы: иврит и английский для детей и взрослых. Т 0152-04683422, Marianna Prigozina, Oranienburger Str. 29, Zi. 3.11 (Di + Do)
- 18:00 **Moderne jüdische Tänze**  
mit Larissa Schein, Т. 880 28-166. Oranienburger Str. 31, Sporthalle 2,- €
- MI 9  
17:00 **Neu! Theaterstudio für junge Erwachsene: (18-35 J.):** Schauspiel, Improvisation, Pantomime. Anmeldung: Т. 25099708, 0152-27360919, Daniel Freiman. Набор в театральную студию для молодежи, реж. Д. Фрайман. Oranienburger Str. 29 (Mi 18-21 + So 17-20)
- DO 10  
11:00 **Fitnesskurs für jeden!**  
Фитнес-курс для всех желающих. Бесплатно / Kostenlos. Т. 70 20 93 40, Irina Padvá. Oranienburger Str. 31, Sporthalle (Do)
- SO 13  
11:00 **Stadtführung: Karl-Marx-Allee**  
mit Ludmila Budich, Т. 0176-97 66 02 42  
Экскурсия: «60 лет аллее им. Карла Маркса – ,Сталинской аллее'». Treff: U5 Strausberger Platz. 3,-€
- 19:00 **Performance „Leb wohl, Gelehrter!“**(auf Russisch). Studententheater aus Moskau. Spektakль «Будь здоров, школяр», по повести Б. Окуджавы. В ролях: студенты ВГИК, мастерская А. Ленкова. Участник международных фестивалей в Хорватии, Чехии, Германии. Oranienburger Str. 29, Großer Saal. Karten 12,- /10,-: Т. 0171-746 22 25, Julia Schwarz-Mostovaja, Rockfront e.V.
- MO 14  
18:00 **Joseph Schmidt (1904–1942) und Czernowitz 600 Jahre**  
Leonid Fleyderman: Programm „Sein Lied ging um die Welt“: Videoausschnitte, Lieder, Gebete. Юбилейная программа к 110-летию Й. Шмидта (тенор) и 600-летию его родины г. Черновцы. Видео- и музыкальные фрагменты. Oranienburger Str. 29, Mifgasch. Mit Projekt „Geshet“. 3,- € / 2,- €
- MI 16  
11:00 **Stadtführung: Tiergarten mit Natalia Holler** Экскурсия с Н. Холлер: «'Музейная миля' в Тиргартене». Treff: U2 Mendelssohn-Bartholdy-Park 3,- €
- DO 17  
16:00 **Viktor Shenderovich (Moskau).**  
**Виктор Шендерович** с новой программой «Анекдот сильнее, чем Геродот...». Презентация новой книги и компакт-диска. Zusammen mit Sacharow Entertainment GmbH. Fasanenstr. 79/80, Großer Saal. Karten (20,- € /15,- €) per Т. 880 28-404
- SO 20  
09:40 **Ausflug nach Stendal**  
mit Ludmila Budich, Т. 0176-97 66 02 42. Ганзейский город Штендаль – жемчужина северной готики, старейшие средневековые витражи Германии, Бисмарки, археолог Винкелманн, писатель Штендаль. Treff: U7 Jungfernheide. 10,- €

- SO 20  
17:00 **Theaterworkshop für junge Erwachsene (18-35 J.):**  
Schauspiel, Improvisation, Pantomime. Reg. Daniel Freiman, Israel, 030-25099708. Deutsch/Russ. Kostenlos. Oranienburger Str. 29, Großer Saal
- MO 21  
18:00 **Klub „Kinosaal“**  
mit Nata Merenkova. Фильм «Серьезный человек», США, 2009. Комедия, драма. Реж.: Итэн и Джоэл Коэны. В ролях: М. Сталберг, Р. Кайнд, Ф. Меламед, С. Ленник, А. Вульф и др. Saal Mifgasch
- DI 22  
17:00 **Neu! Malunterricht für Kinder 5-6 J.**  
mit Natalia Holler. Anmeldung: Т. 880 28-404
- DO 24  
18:00 **Literaturreihe:**  
Jüdischer Humor. Литературные чтения п/р А. Лайко. Встреча авторов, критиков, переводчиков на тему «Еврейский юмор». Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff
- SO 27  
12:00 **Berliner Galerie für Kinder 7-12 J.**  
mit Natalia Holler. Экскурсия с зарисовками в Берлинской галерее для детей 7-12 лет: «Художественный лабиринт». Т. 0163-74 34 744. Treff: U6 Hallesches Tor
- DO 31  
17:00 **Neu! Kindermalwettbewerb "10 Jahre Schule für Kunstgeschichte"**  
mit Natalia Holler. Für junge Künstler im Alter von 5 bis 12 J. Zeichnungen zum Thema „Mein Berlin“ (Format A3 und A4) erwarten wir in die Oranienburger Str. 29, Projekt „Impuls“
- MO 31  
19:00 **Filmabend mit Juri Vexler.**  
**Юрий Векслер**, журналист Радио «Свобода»: «Незабываемые встречи» - А. Галич, П. Вайль, П. Фоменко, Г. Горин, А. Райкин, А. Солоницын, И. Губерман, Н. Михалков, Н. Гедда, П. Брук. Mit Projekt „Geshet“ Oranienburger Str. 29, Großer Saal. 3. Etage. 3,- € / 2,- €
- TRADITIONSCLUB „MASSORET“**  
Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80,  
Т. 880 28-245
- SO 6  
15:00 **Vortrag E. Kusnezova**  
Künstler I. Levitan, Художник И. Левитан
- SO 13  
15:00 **Konzert: L. Saks (Sopran), E. Saks (Bariton)**  
Lieblingsmelodie, Любимые мелодии
- SO 20  
15:00 **Vortrag G. Blokhina**  
Chemie in unserem Leben, Химия в нашей жизни
- SO 27  
15:00 **Konzert: H. M. Fuchs (Sängerin), G. Ehlert (Klavier)**  
Herbstliche Melodien, Осенние мелодии

# VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2013

## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Научное общество  
Oranienburger Str. 31, Zi. 311

- DI 1 **Chemie** Individuelle Konsultationen für Gymnasiasten der 8.- 13. Klassen (+16.09.) Dr. B. Lurik. Anmeldung T. 030 465 79 72
- MI 2 **(Unterricht) Physik, Mathematik** für Schüler, Gymnasiasten, Studenten (+ 17.09.) Dr. V. Chain. Anmeldung T. 030 762 373 91
- DO 3 **(Unterrichtsreihe) „Schwierige Fragen“** der Schulchemie, auch Chemie-Konsultation für Studenten (+11, 18.09.). Prof. V. Mairanowski Anmeldung T. 030 465 79 72
- SO 6 **(Unterricht) Biologie, Genetik** Individueller Unterricht für Gymnasiasten. (+29.09.) V. Kochergin. Anmeldung, T. 030 236 271 32
- DO 17 **(Sitzung)** 15: 00 Sitzung des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB
- DO 24 **17. Leibniz Conference of Advanced Science:** Life Science Day 2013. Anmeldung T. 030 465 79 72

## KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Str. 4, T. 236 26 382

- DO 3 **Rosch Chodesch (Cheschwan)**  
12:00
- SO 6 **Kranken-Besuch**  
12:00
- DO 10 **Wir lernen Deutsch**  
12:00
- DO 17 **Wir lernen Iwrit**  
12:00

## SENIORENTREFF „ACHVA“

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80,  
T. 880 28-245

- MI 2 **Herbst-Konzert**  
15:00 Young Chie Won/Violine/, Yin Jeon/Klavier
- MI 9 **Wir unter uns** - geselliges  
15:00 Beisammensein mit Bingo
- MI 16 **Konzert - Trio "Bell Classic"**  
15:00
- MI 23 **25 JAHRE ACHVA**  
15:00 Jubiläumsfeier Teilnahme auf Einladung
- MI 30 **Moishe Oppenheimer** "1953-2013: 60 Jahre  
15:00 Jüdischer Nationalfonds in Deutschland"

## TALMUD THORA-SCHULE

Joachimstaler Str. 13, Vorderhaus  
1. Stock, Kontakt: Fr. B. Bairamov  
T. 88 625 400; 448 21 53;  
Mob. 0170 94 79 718

- SO 6 **Judentum, Fremdsprachen, Israelische & Moderne Tänze, Musik, Bastelkurse**  
11:00 für Kinder 3-5; 6-7; 8-12 J.
- 14:00 **Hebräisch** Kurs für Kinder
- MO 7 **Musik, Rhythmik & Dactyl Training**  
11:00 für Kinder 3-8 J.
- 18:00 **Bilinguale Literaturwerkstatt:**  
„Kleine Reise ins Poesieland“, Mod. Dr. N. Gajdukova (Deu, Engl, Russ.)
- DI 8 **Schulvorbereitung:**  
16:00 Gruppen und Einzelbetreuung (Deutsch)
- 17:00 **Modellieren, Origami, Handarbeit**
- 18:00 **Kinderchorgruppe „Sevivonim“**
- MI 9 **Frauenseminar**  
17:00 „Am Anfang war der Gesang“
- 18:00 **Jüdische Volkstanzgruppe „Chaj“**  
mit L. Schein
- DO 10 **Schachunterricht und Mathematik**  
16:00
- 17:00 **Englischkurs für Kinder** in 3 Altersgruppen
- 18:00 **Meine Kleine Tora**  
Abschnitt „Noach“ (für Kinder)
- SO 13 **Ausstellung Martin-Gropius-Bau:**  
15:00 „Meret Oppenheim. Retrospektive II.“ Mod. K. Obretenov, Treff in TTS mit Voranmeldung
- MO 14 **Business Klub**  
18:00 Еврейская этика бизнеса
- DI 15 **Musikabend**  
17:00 Traditionelle aschkenasische, sefardische und Ladino Schabat-Lieder
- DO 17 **Englischkurs für Erwachsene**  
17:00 (Deu., Engl.) Regie Abram Rom und Victor Schklovsky
- SO 20 **Kunstlektion & Filmvorführung**  
14:00 „Die Schweizerische Surrealistin Meret Oppenheim“ Mod. K. Obretenov

# CHESchWAN 5774

MO 21  
17:00 **Jazzklub**  
Zwei Biografien, zwei herausragende Musiker –  
Sänger Bobby Mack Fern und Pianist Chuck Correa

DI 22  
17:00 **Erziehungsberatung und  
Kommunikationstraining**  
mit J. Mosmann (für Eltern)

SO 27  
14:00 **Kinderführung**  
**Thema:** „Halacha und Hefezopf - Was kommt in  
den Schabattopf?“

## JÜDISCHES THEATER BERLIN – BIMAH E.V.

Friedrichstr. 101, 10117 Berlin

DI 1  
bis  
DO 31 **Tolle Vorstellungen**  
jeden Di - Sa um 20 Uhr, jeden So um 19 Uhr  
Die Vorstellungen: **Lotte Lenya und Kurt Weill,**  
**Kurt Tucholsky – Kabarett?!, Die 39 Stufen,**  
**Café Größenwahn, Hollaender and Friends,**  
**Eine unglaubliche Begegnung im Romanischen Café,**  
**Schabat Schalom**

## IKC „BNEJ OR“

Passauer Str. 4, 10789 Berlin

MO 7  
15:00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«**  
Proben & Lesungen (Mo, Di, Fr)

DI 8  
17:00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«**  
Literatur-Meisterklasse (Di)

MI 16  
19:00 **Singletreff (Leitung: L. Landsmann)**

## CHABAD LUBAWITSCH

Münstersche Straße 6, 10709 Berlin

MI  
19:30 **Medizin & Moral - Ein neuer Kurs vom  
JLI** (9., 16., 23. und 30. Okt.)

## KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79-80

DI 8  
15:00 **Лекция А. Маниовичь:  
«Израиль сегодня»** Lesung A. Maniovitsch:  
„Israel heute“

DI 22  
15:00 **Концертная программа**  
Konzertprogramm

## JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimstaler Str. 13, HH

MO 7  
bis  
FR 11 **Olam Day Camp „Discovery“ -**  
Ferienausflüge

Altersstufe 10 bis 15

Aktivitäten: Heidepark, Schokofabrik, Phäno in  
Wolfsburg und vieles mehr!

50 € pro Kind, jedes weitere GESCHWISTERkind 40 €  
Infos und Anmeldung unter 0176 62324391

SO 20  
13:00 **Jugendzentrum „Olam“:**  
Chugim, Peulot und vieles mehr  
(Joachimstaler Straße 13)

MI  
17:00 **Lateinamerikanische Tänze**  
mit Ben Shinder (in der Fasanenstraße 79/80)

MO  
und  
DO  
17:00 **Rhythmische Gymnastik**  
mit Natascha Kusnetzova  
(in der Fasanenstraße 79-80)

## JÜDISCHES GYMNASIUM

Große Hamburger Str. 27, Aula

SO 3.11.  
11:00 **Tag der offenen Tür** am 3. November, 2013

## SONSTIGES

DO 10  
19:30 **Gad Weissfeld (Tel Aviv):** The “Tehran Child-  
ren’s” claim against the State of Israel concerning the  
1952 Reparations Agreement between Israel and Germa-  
ny – a ruling precedent. DJV. „Literatursalon“, Theodor  
Tucher, Pariser Platz 6 A, 10117 Berlin  
**Anmeldung: uhall15@googlemail.com**

DI 15  
19:30 **„Hier stehe ich - warum kann ich  
nicht anders?“** Martin Luther und die  
Juden Ort: Ev. Passionskirche, Marheinekeplatz 1  
(U7 Gneisenaustraße oder Bus M 248)

FR 18  
12:00 **»abgeholt!« Gedenken an den Beginn der  
nationalsozialistischen Deportationen von Juden**  
aus Berlin vor 72 Jahren  
**Denkmal »Gleis 17«-S-Bahnhof** Grunewald, 14193 Berlin  
**Veranstalter:** Ständige Konferenz der Leiter der  
NS-Gedenkorte im Berliner Raum, der Berliner Senat, die  
Jüdische Gemeinde zu Berlin und die Deutsche Bahn

SO 20  
14:00 **Jüdisches Leben im Prenzlauer Berg  
Stadtspaziergang mit Eva Nickel**  
Treffpunkt: gegenüber U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz,  
Ausgang Torstr. Ecke Schönhauser Allee

MO 21  
19:30 **DIG-Studienreise nach Israel**  
**21. - 31. Oktober 2013**  
Weitere Informationen und ein ausführliches  
Programm finden sich unter:  
<http://www.reiseleiter-israel.de/touren/dig.php>



**Jüdische Gemeinde zu Berlin**  
**10117 Berlin, Oranienburger Straße 31, Zimmer 212 |**  
**Info: Telefon 880 28 121**

- Лицей для самых маленьких  
Учебные занятия, музыка, библейские легенды и рисование для детей с 3 лет.
- Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам.  
Подготовка к выпускным экзаменам.  
Занятия индивидуальные.
- Das Bildungszentrum setzt seine Tätigkeit im Bereich Nachhilfe und Förderung für Schüler fort. Der individuelle Unterricht ist an die Lernbedürfnisse jedes Schülers angepasst.
- Курсы немецкого языка для взрослых. Организуется новая группа  
Продолжаются занятия в группах  
I группа пн, ср. 10:00–12:00  
II группа ср, пт. 10:00–12:00  
III группа для начинающих с сентября.
- Компьютерные курсы для взрослых  
В группе не более 10 человек.  
Индивидуальный компьютерный курс с И.Краснер: интернет | скайп | эл. почта | Word и др.
- Воскресная школа искусства с Ритой Красновской для взрослых и детей
- Кружок керамики приглашает взрослых и детей заниматься искусством изготовления керамических изделий: лепка, моделирование, роспись, нанесение глазури, обжиг.
- Курс игры на фортепиано по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ. Обучение на двух языках по желанию: немецкий, русский.
- Klavierunterricht. Unterrichtssprache russisch o. deutsch. Info 74 73 89 85, 0179-818 02 22, E. Aschrafov, Zi. 213  
Класс игры на фортепьяно. Для взрослых и детей.  
Преподаватель – М. Бабаликашвили
- Вокально-хоровая студия «Сонет»  
Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса  
Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения  
Chor und Gesangsstudio «Sonett»  
Solo - + Chorgesang für Kinder + Erwachsene | Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein. Info: 0173 30 88 966
- Библиотека Oranienburger Str. 31,  
3 этаж, к. 313 · Часы работы: пн.–чт.  
9 – 17, пт. 9 – 13.  
Мы с благодарностью примем в дар книги  
Anmeldung/Запись по телефону:  
T. 880 28 121, Oranienburger Str. 31,  
10117 Berlin, k. 212



Беседы с психологом  
 Г. Ханцельман  
 Первая встреча: «Мы и наши дети»  
 9 сентября 2013 г. в 16:30

FZ Zion bietet ab Oktober 2013 an:  
 - Erlernen der Hebräischen Sprache  
 - Englisch für Erwachsene  
 - Leichte Yoga-Übungen für jeden  
 - Занятия по изучению иврита  
 - Курс английского языка для взрослых  
 - Лёгкая йога для каждого  
 Anmeldung/ Запись по телефону:  
 T. 880 28 121, Oranienburger Str. 31,  
 10117 Berlin, Z. 212

**Объявляет набор в новую студию**  
**«Ритмические танцы» детей с 4 лет.**  
**Педагог-солистка Одесского театра оперы**  
**и балета Н. Антонова**

Das Familienzentrum Zion lädt Kinder ab dem 4. Lebensjahr in das neue Tanzstudio für Rhythmisches Tanzen ein, welches von der Pädagogin und Solistin des Odessaer Opern- und Ballett-Theaters, Frau Antonova, geführt wird.

**Der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e. V. lädt ein:**

**Donnerstag,**  
**10. Oktober 2013**  
**um 19:00 Uhr**  
**Elisabeth Bergner**



**„Bewundert viel und viel gescholten“**  
**Elisabeth Bergner kehrt für einen Abend zurück.**  
 Diese „unordentlichen Erinnerungen“ hat kein Ghostwriter verfasst: Schlicht entwaffnend ist nach wie vor die Erinnerungs- (und Stil-) Nonchalance des Idols der zwanziger Jahre.  
 Lesung mit Anne Will

**Donnerstag, 21. November 2013 – 19:00 Uhr**  
**Curt Bois**

**„So schlecht war mir noch nie“**  
 Lesung mit Gert Wameling

**Dienstag, 10. Dezember 2013 – 19:00 Uhr**  
**Bertolt Brecht**

**„Brecht in der Krise und nach dem Untergang der Weimarer Republik“**  
 Lesung mit Friedrich Dieckmann und Carmen-Maya Antoni



## ПРОЕКТ „GESCHER“

Interkulturelles Seniorenaustauschprogramm der Integrationsabteilung der Jüdischen Gemeinde und des Stadtteilzentrums Steglitz e.V



(Foto: W. Willip)

Am **28.08.2013** fand ein interkulturelles Seniorenaustauschprogramm im Bezirk Steglitz in Kooperation mit dem Veranstalter BfU gGmbH Projektteam „Mein Berlin“ im Seniorenzentrum Scheelestraße

statt. Unter großem Beifall zeigten die erfahrenen Tänzerinnen der Tanzgruppe **Hatikwa** ein Repertoire ihres Könnens und verzauberte die Gäste durch israelische Folkloretänze bis zum „Swinging Twist.“

Das bekannte Chor- und Gesangsstudio „Sonett“ unter der Leitung von Marina Paschanova überzeugte die Gäste durch ein abwechslungsreiches Chorprogramm mit überwiegend israelischen Liedern und einige Gäste aus dem Publikum sangen begeistert mit. Nach Abschluss des bunten Nachmittags waren sich Gäste und Akteure einig:

**«Das war auf keinen Fall das letzte Mal !»**

## ПРОЕКТ «ГЕШЕР»

Программа культурного общения для пожилых людей между Интеграционным центром Еврейской общины Берлина и обществом «Районный центр Штеглиц»



**28 августа 2013** года в центре для престарелых на Шеелештрассе был проведен вечер культурного обмена для пожилых людей в районе Штеглиц. Мероприятие было организовано при

сотрудничестве с отделом по проведению проектов «Mein Berlin» при обществе «BfU gGmbH». Опытные танцоры и танцовщицы группы «Хатиква» представили публике часть своего репертуара, включающего как израильские народные танцы, так и современный «Swinging Twist». Гости громко аплодировали выступающим.

Известный хор «Сонет» под руководством Марины Пашановой порадовал публику разнообразной программой. Хор исполнил и несколько израильских песен, которым с восторгом подпевали гости. В конце программы и ее участники и гости единодушно решили:

**«Мы обязательно встретимся вновь!»**

## GESCHICHTSUNTERRICHT IN MOBILEN KLASSENZIMMERN Das **Beit-Projekt** erstmals zu Gast in Berlin

Vom **12. August bis 12. September** bot sich den zahlreichen Besuchern der **Heckmann-Höfe**, die sich im Zentrum des so genannten Scheunenviertels befinden, eine zusätzliche Sehenswürdigkeit. Mitten im zentralen Hof der Hofanlage neben der Neuen Synagoge in der Oranienburger Straße fanden sich acht kleine Holzhütten, in denen Schülerinnen und Schüler saßen und eifrig diskutierten. Fragt man die Jugendlichen nach dem Warum, weisen sie auf einen der begleitenden Erwachsenen und **David Stoleru**, Architekt aus Barcelona, erklärt bereitwillig, dass es sich hier um das Beit-Projekt handle, welches er vor drei Jahren in Paris ins Leben rief. Weitere Stationen waren bisher Barcelona und Rom, 2013 auch Brüssel, Montpellier und jetzt eben Berlin.

Stoleru hatte im Rahmen seiner Arbeit als Architekt festgestellt, dass man beim Wiederaufbau von Gebäuden auf deren jüdische Vergangenheit stieß, die jedoch keiner der Anwohner kannte. Dies sollte sich durch sein Projekt ändern, das er gezielt für Jugendliche konzipierte, die ausgehend von ihrem mobilen Klassenzimmer, den kleinen Holzhütten, nach dem hebräischen Wort für Haus „beit“ genannt, die Umgebung erkunden, um die jüdische Geschichte der Orte zu entdecken.

Die 140 Schülerinnen und Schüler, die im August und September in drei Intervallen in der Spandauer Vorstadt unterwegs waren, kommen vom **Albrecht-Dürer-Gymnasium** in Neukölln, vom **BIP-Kreativ-Gymnasium** in Lichtenberg, von der **Freien Waldorfschule** in Berlin-Mitte sowie dem **Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn**.

Den Projektinitiatoren ist es wichtig, im Rahmen der Projektarbeit Jugendliche unterschiedlicher oder keiner Konfession zusammen zu bringen, um gemeinsam die Geschichte zu erforschen, sich selbst näher zu kommen und so die Gegenwart und Zukunft positiver zu gestalten. Indem sie etwa die Geschichte der jüdischen Mädchenschule in der Auguststraße erforschen oder auf der Oranienburger Straße und in den Hackeschen Höfen nach historischen Spuren suchen und sich mit ihren

Team-Partnern darüber austauschen, sollen sie in der Lage dazu sein, die Einflüsse auf ihr heutiges Leben zu erkennen. Die drei achten Klassen des Jüdischen Gymnasiums lernten zusammen mit ihren Tandempartnern aus Neukölln, Lichtenberg und Mitte im Verlaufe dieses Projekts nicht nur die Umgebung ihrer Schule besser kennen, sondern erhielten praktische Einblicke in die Arbeit eines Historikers, aber auch in die Arbeit eines Journalisten. Denn nach ihren Studien diskutierten die jungen Forscher ihre Untersuchungsergebnisse und entwickelten gemeinsam Fragen, die für sie und unsere heutige Gesellschaft relevant sind. Mit einer Kamera bildeten sie kleine Filmcrews, dokumentierten ihre Spurensuche und führten Interviews mit Passanten und Anwohnern der Spandauer Vorstadt. *„Die Erkundung historisch-kultureller Orte im urbanen Raum eröffnet uns zahllose Möglichkeiten, die verschiedenen Einflüsse kennen und verstehen zu lernen, die unsere heutige Gesellschaft sowie ihre Beziehung zur Geschichte geprägt haben und noch immer prägen“*,

sagt Sarah Hiron, Koordinatorin des **Beit-Projekts** in Berlin und die Leiterin der Outreach-Programme der Bildungsabteilung am Jüdischen Museum Berlin, über das Projekt.

Das **Beit-Projekt** in Berlin wird von der Stiftung *„Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“* und dem Jüdischen Museum Berlin gefördert. Dort wurden die Projektergebnisse am 24. September auch der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Die Achtklässler des Jüdischen Gymnasiums, befragt nach ihren Eindrücken und Erfahrungen, betonten mehrheitlich, wie interessant und bereichernd sie die Zusammenarbeit mit muslimischen, christlichen und konfessionslosen Gleichaltrigen fanden. Die einen beschrieben, wie stolz sie seien, anderen Einblick in die (eigene) jüdische Geschichte zu gewähren. Andere betonten, dass sie von den vielfältigen Spuren jüdischer Geschichte in ihrer unmittelbaren Schulumgebung überrascht waren.

Text und Foto: **Hauke Cornelius**



# УРОКИ ИСТОРИИ В ПЕРЕДВИЖНЫХ КЛАССНЫХ КОМНАТАХ

## Проект «Бейт» впервые проходит в Берлине

С 12 августа по 12 сентября многочисленных посетителей дворов **Хекман-Хёфе** (Heckmann-Höfe), находящихся в квартале Шойненфиртель, ждала новая достопримечательность: посреди центрального двора, рядом с Новой Синагогой на Ораниенбургер Штрассе, расположились восемь маленьких хижин, в которых сидели школьники, вовлеченные в оживленную беседу. В ответ на вопросы любопытных ребята указывали на одного из сопровождающих их взрослых – **Давида Столеру**, архитектора из Барселоны. Тот с готовностью объяснял суть проекта «**Бейт**», созданного им три года назад в Париже. С тех пор проект был воплощен в Барселоне, Риме, Брюсселе, Монпелье, а теперь прибыл в Берлин.

Работая архитектором, Столеру не раз сталкивался с тем, что при восстановлении многих зданий обнаруживалось их еврейское прошлое, неизвестное жителям и посетителям. На основании этих наблюдений Столеру специально для молодых людей разработал своеобразную передвижную классную комнату – маленькие деревянные хижины, из-за которых проекту дали символическое название «бейт», что на иврите означает «дом». Исходя из места, где воздвигаются эти хижины, школьники исследуют окрестности в поисках следов еврейской истории.

140 школьников и школьниц, в три захода принявших участие в проекте в районе Шпандауер Форштадт, учатся в **Гимназии им. Альбрехта Дюрера** в Нойкельне, **Гимназии «BIP Kreativ»** в Лихтенберге, **Свободной вальдорфской школе** в Митте и **Еврейской Гимназии им. Мозеса Мендельсона**.

Инициаторы проекта придают большое значение тому, чтобы в нем участвовали представители разных вероисповеданий и атеисты. Это предоставляет им возможность совместно исследовать историю своего города, помогает лучше узнать самих себя и внести положительный вклад в построение настоящего и будущего общества. Исследуя, например, историю бывшей еврейской Женской Школы на Аугустштрассе или разыскивая следы еврейской истории на Ораниенбургер Штрассе и во дворах

Хакеше Хёфе, а затем, обсуждая собранную информацию со своими партнерами по группе, ученики наверняка смогут разглядеть влияние прошлого на свою нынешнюю жизнь. В ходе проекта вместе с партнерами из Нойкельна, Лихтенберга и Митте три класса еврейской гимназии не только ближе ознакомились с географией и достопримечательностями района, в котором находится их школа, но и получили вполне практические представления о работе историка и журналиста. Проведя исследовательскую работу, школьники обсуждали друг с другом ее результаты и формулировали вопросы, которые считали важными для себя и современного общества. В маленьких группах они проводили интервью с прохожими и жителями района и снимали все это на видеокамеру.

*«Подробное ознакомление с историческо-культурными особенностями отдельных городских пространств предоставляет нам разнообразные возможности увидеть и понять те влияния, которые формировали и продолжают формировать наше общество и его отношение к истории»*, – говорит о проекте «**Бейт**» Сара Хирон, координатор проекта в Берлине и руководительница аутрич-программы образовательного отдела Еврейского Музея Берлина. Спонсорами проекта «**Бейт**» в Берлине являются фонд «Воспоминание, ответственность и будущее» и **Еврейский Музей Берлина**. Результаты проекта будут представлены в музее 24 сентября.

На вопрос об их впечатлениях восьмиклассники Еврейской гимназии рассказывают, насколько интересным и плодотворным для них было сотрудничество с мусульманскими, христианскими и неверующими ровесниками. Некоторые описывают чувство гордости, с которым они сопровождали ровесников на первые встречи с еврейской историей. Другие сказали, что сами удивлены большим количеством следов этой истории рядом с их школой.

**Статья и фотографии: Хауке Корнелиус**

Каждое утро «жители» маленьких хижин заново ставили их во дворах Хекман-Хёфе, прежде чем собраться в их стенах для рабочих совещаний и дискуссий.

## STUDENTEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

stellen Bilder im Gemeindehaus aus

Auf Einladung der Kulturabteilung stellt die Akademie für Malerei Berlin seit Ende August Bilder von ihren Studentinnen und Studenten im Gemeindehaus Fasanenstraße aus. Die Ausstellung mit dem Titel **"Ein gutes Jahr - Abstrakte Positionen aus der Akademie für Malerei Berlin"** ist der Auftakt einer Kooperation, der im Januar 2014 eine weitere Ausstellung mit Bildern aus dem Förderstudium für besonders begabte Jugendliche und junge Erwachsene folgen soll. Kleine Workshops für Jugendliche und Erwachsene werden die Ausstellungen begleiten.

Bis Ende November zeigt die erste Ausstellung abstrakte Positionen der Malerei und Zeichnung: Ganz dem Gestus der Bewegung und des Rhythmus verschrieben, haben sich die Bilder von Marietta Jadamowitz, die das Fließen und das Verlaufen der dünnflüssigen Farbschlieren thematisiert, und die großformatige Kohlezeichnung von Andreas Herrmann, der von einem Zentrum ausgehend und zurückkehrend dem Fluss der bewegten Linie folgt. Gestische Malerei und gestische Zeichnung kombiniert Vera Oxford in ihren Bildern, wobei sie kreisförmige Bewegungen mit der linken und rechten Hand gleichzeitig ausführt, links den Pinsel mit der Ölfarbe, rechts den Bleistift. Petra Hospodura vereint in ihren Zeichnungen die gezeichnete, abbildende Linie mit der handschriftlichen Linie in einem bildfüllenden Text.

Johanna Drechsler's Bilder wachsen und gedeihen gleichsam wie die organischen Prozesse, die sie darstellen. Regine Jankowski collagiert Acryl-Farbflecke mit gemalten Farbflecken, schichtet und türmt Acrylflecken reliefartig übereinander und erzeugt damit Malerei pur. Ein tatsächliches Unter- und Übereinander schafft auch Helga von Berg-Reese. Im Unterschied zu Jankowskis Arbeiten aber ein streng konzeptioneller Ansatz, mit Papier als Ausgangsmaterial. Hier zeigt sie miteinander verwobenes, mit Acrylfarbe bemaltes Papier. Ich hoffe, Ihre Neugier ist geweckt. Wir würden uns über Ihren Besuch dieser sehenswerten Ausstellung sehr freuen.

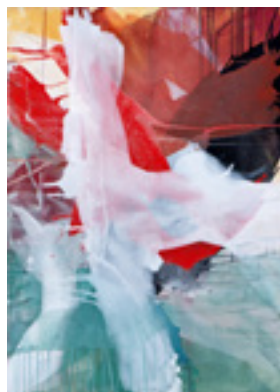
### Alexandra Babes

Kulturdezernentin und Stellvertretende Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

## ВЫСТАВКА РАБОТ СТУДЕНТОВ АКАДЕМИИ ХУДОЖЕСТВ В ДОМЕ

ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ ГОРОДА БЕРЛИНА

С конца августа этого года, по приглашению отдела культуры Еврейской Общины города Берлина, проходят выставки работ студентов и студенток академии художеств в доме общины на Фазаненштрассе. Выставка под названием **"Хороший год – абстрактная позиция"**, предоставленная академией художеств Берлина, является началом экспозиции которая, начиная с января 2014-го года будет экспонировать работы особо одарённых подростков и молодёжи.



Malerei von Jadamowitz

На первой выставке, пройдуцей ещё до конца ноября будут выставлены работы Мариэтты Ядамович, палитра красок в которых переливаясь лучами всех цветов радуги разходится по полотну. Её работы своеобразно – тематически переходят в крупноформатные, написанные углём произведения Андреаса Хермана, на которых изображены линии, идущие из центра полотна к заднему плану.

Письмо маслом и графика сочетаются в работах Веры Оксфорд, она пишет свои работы, производя одновременно кругообразные движения обеими руками, в левой руке находится кисть и масляная краска, в правой карандаш. В графике Петры Господуры объединён печатный и письменный шрифт в единую текстовую гамму.

Картины Иоганны Дрехслер создают иллюзию живого организма, растущего и увеличивающегося на глазах. На полотнах Регины Янковски яркие разноцветные пятна акриловой краски, выплеснутые на холст и написанные от руки, наслаиваясь друг на друга создают единое целое. Выполненные в том же стиле наслаивания красок – работы Хельги фон Берг-Ризе, отличаются от работ Янковски тем, что здесь основной упор делается на полотно, в которое как-бы вплетаются наслаивания акриловой краски.

## "RUSSISCHE MEISTER"

JÜDISCHE GEMEINDE ORGANISIERT ABSCHLUSSKONZERT DER INTERNATIONALEN MEISTERKLASSE FÜR DIRIGENTEN

Nach den letzten beiden Erfolgen in Berlin im Jahr 2010 und 2012, fand in der deutschen Hauptstadt am Abend des **12. September 2013** erneut ein **Abschlusskonzert der Internationalen Meisterklasse für Dirigenten** statt. Das Konzert wurde von der Kulturabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin organisiert. Die Leitung der Veranstaltung übernahm der israelische Dirigent **Gil Raveh**. Zwölf internationale und vielversprechende junge Musiker dirigierten im großen Saal des Centrum Judaicum das Orchester zu der Musik von **Dmitri Shostakovich** und **Pjotr Iljitsch Tchaikowsky**. **Katarzyna Wasiak** begleitete das Streichorchester am Klavier, die Schweizerin **Anita Wälti** spielte Trompete. Die vorgetragenen Melodien glichen an einigen Stellen einem Vulkanausbruch und waren sehr emotional und energisch.

An anderen Stellen fesselte die Musik durch langsame romantische Töne. Nach dem anspruchsvollen Programm betrat der bekannte russische Dirigent **Michail Jurowski** unter großem Applaus die Bühne. Insgesamt war es ein gelungener Abend mit *"genialer Musik"*.

## МУЗЫКА РУССКИХ КОМПОЗИТОРОВ В CENTRUM JUDAICUM

**12 сентября 2013** года в Берлине состоялся **заключительный концерт международного мастер-класса дирижеров**, организованный отделом культуры Еврейской общины Берлина. Два таких концерта уже удачно прошли в 2010 и 2012 годах. Вечер в Большом зале Centrum Judaicum провел дирижер **Гил Раве**. За пультом друга друга сменили 12 многообещающих молодых музыкантов из разных стран.

Они дирижировали струнным оркестром, исполнявшим произведения **Дмитрия Шостаковича** и **Петра Ильича Чайковского**.

За фортепиано оркестр сопровождала **Катажина Вацак**, а на трубе играла швейцарка **Анита Велти**. Энергичные и эмоционально насыщенные пассажи прозвучавших в этот вечер мелодий напоминали извержения вулкана, а в иных местах музыка звучала лирически и романтично. В завершение изысканной программы под громкие аплодисменты публики на сцену вышел известный русский дирижер **Михаил Юровский**. Вечер гениальной музыки прошел успешно.



Dirigent Gil Raveh mit Anita Wälti



Katarzyna Wasiak mit Anita Wälti



Dirigent Michail Jurowski



Konzertsaal Oranienburger Str.

## RÜCKBLICK AUF DIE 27. JÜDISCHEN KULTURTAGE 2013 IN BERLIN

„Ich bin mir sicher, Sie werden heute einen Augen- und Ohrenschaus erleben, an den Sie noch lange Zeit zurückdenken werden.“ (Dr. Gideon Joffe)

Am Abend des **15. August 2013** wurden in der größten Synagoge Deutschlands, in dem Gebetshaus Rykestraße, die Jüdischen Kulturtage von dem Vorstandsvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, **Dr. Gideon Joffe**, eröffnet. Bei seiner Begrüßungsrede bedankte er sich unter anderem beim Festival-Intendanten **Martin Kranz** und bei **Dr. Hermann Simon**, die „viel Herzblut in die Organisation gesteckt haben“.

Weiterhin bedankte sich Herr Dr. Joffe bei den Musikerinnen und Musikern und deren künstlerischen Leitern, **Jascha Nemtsov** (Klavier) und **Alan Bern** (Klavier, Akkordeon) dafür, dass die Konzertbesucher ein „*musikalisches Wunder*“ erleben dürfen. Am Ende seiner Rede wünschte er allen Anwesenden ein „Schana Towa“, Gesundheit, Glück und Naches.

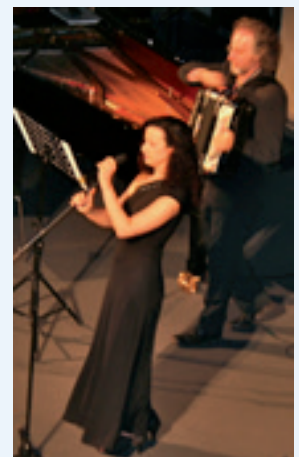
Bei dem Eröffnungskonzert „**OST und WEST – Jüdische Musikwelten**“ trafen westeuropäische Klänge auf die Klangwelten Osteuropas. Während das zahlreiche Publikum gebannt zuhörte, wechselten im Saal der „*tausend Lichter*“ von Zeit zu Zeit die Bühnenbeleuchtungen: Von einem pulsierenden Orange zu einem verträumten Blau und schließlich wieder zu einem klaren weißen Licht. Gleichzeitig herrschte im riesigen Gebetsraum eine erhabene Atmosphäre.

Nicht nur die stimmungsgewaltige israelische Sopranistin **Tehila Nini Goldstein**, die sich bei einem ihrer jemenitischen Lieder leidenschaftlich auf die Brust klopft, sorgte für Gänsehaut. Auch **Sasha Lurje** und **Svetlana Kundish** trugen die jiddischen Gesänge aus tiefster Seele vor, so dass die Augen feucht wurden. Ob der Klaviervirtuose Jascha Nemtsov, das weltberühmte Klezmer-Trio um den Klarinettenisten **Michael Winograd**, die Cellistin **Simone Drescher**, der Violinist **Mark Kovnatskiy** oder die beiden Musiker **Patrick Farrell** (Akkordeon, Klavier) und **Benjy Fox-Rosen** (Kontrabass, Gesang): Sie alle spielten, als seien sie göttlich inspiriert worden. All diese Musiker fühlen und leben ihre Musik aus dem Herzen heraus und schaffen

es, das Publikum von einem Moment zum Anderen in die unterschiedlichsten Stimmungen zu versetzen. So auch **Alan Bern**, der verzückt sein Akkordeon spielte: Seine Melodien sind dramatisch, dann wieder jauchzend, mitreißend und schließlich nachdenklich. Die Resonanz beim Publikum war nicht zu überhören: „**Bravo!**“

Die Jüdischen Kulturtage endeten am 25. August 2013 mit einem unglaublichen **Besucherrekord von 26.400** Besuchern. „*Lo oseh et haihr!*“ - „*Ich verlasse die Stadt nicht!*“, mit diesem Lied verabschiedete sich die israelische Popikone Shlomo Artzi. Folglich freuen wir uns schon auf die nächsten Jüdischen Kulturtage mit wunderbaren Konzerten, weiterhin auf einen gut besuchten Shuk Ha'Carmel, auf Poesie und Geschichten über jüdisches Leben und vieles mehr. Hoffentlich werden die nächsten Jüdischen Kulturtage mindestens genauso erfolgreich sein.

A.S.



## ОБЗОР ПРАЗДНОВАНИЯ ДНЕЙ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ, ПРОШЕДШЕГО В АВГУСТЕ ЭТОГО ГОДА В БЕРЛИНЕ И ОТМЕЧАВШЕГОСЯ УЖЕ В 27 РАЗ

*«Я уверен, что сегодня вечером вы насладитесь зрелищем и получите удовольствие от музыки, о которых Вы еще долго будете вспоминать».*  
**(Д-р Гидеон Йоффе)**

Вечером **15 августа 2013 года** в синагоге на Рикештрассе, крупнейшей синагоге Германии, Председатель правления Еврейской общины Берлина д-р **Гидеон Йоффе** открыл Дни еврейской культуры. В своей приветственной речи он поблагодарил в первую очередь, директора фестиваля **Мартина Кранца** и **д-ра Германа Симона**, организовавших программу не только со знанием дела, но и с душой. Кроме того, д-р Йоффе выразил благодарность всем участникам программы и ее художественным координаторам **Яше Немцову** (фортепиано) и **Алану Берну** (фортепиано, аккордеон) за то, что зрителям предстоит стать свидетелями *«музыкального чуда»*. В конце своего выступления он пожелал всем присутствующим *«Шана Това»*, здоровья, счастья и нахес (что на идише означает «радость»).

*«Востоки Запад – миры еврейской музыки»* – под этим названием прошло мероприятие, программа которого объединила западноевропейские мелодии с музыкой восточной европы.

Затаив дыхание, многочисленная публика внимала музыке. Время от времени освещение в *«зале тысячи огней»* менялось – пульсирующий оранжевый свет сменялся мягким голубым, а затем зал вновь озарялся ярким белым светом. В синагоге царил возвышенная атмосфера.

Восторг зрителей вызвала не только израильская певица **Техила Нини Гольдштейн** с ее сильным сопрано и страстными жестами, исполнившая йеменские свадебные песни. **Саша Лурье** и **Светлана Кундиш** так проникновенно исполнили песни на идиш, что у многих из слушателей покатилась слеза. Пианист-виртуоз **Яша Немцов**, знаменитое клезмер-трио во главе с кларнетистом **Майклом Виноградом**, виолончелистка **Симона Дрешер**, скрипач **Марк Ковнацкий** и музыканты **Патрик Фарел** (аккордеон, фортепиано) и **Бенджи Фокс-Розен** (контрабас, вокал) – все выступавшие пели и играли так, будто вдохновение было послано им свыше.

Все эти музыканты чувствуют и исполняют свою музыку с необычайной искренностью, что позволяет им дарить публике самые различные ощущения и настроения. Это впечатление было особенно ярким, когда **Алан Берн** будто в экстазе играл на аккордеоне. Прозвучавшие мелодии были то драматичными и захватывающими, то ликующими, то задумчивыми. Отклик публики был восторженным: *«Браво!»*

Дни Еврейской Культуры завершились **25 августа 2013 года**, отметив рекордное количество посетителей: **26400 человек!** *«Лозев эт хаир!»* – *«Я не покину этот город!»* спел напоследок певец Шломо Арзи, икона израильской эстрады. Соответственно, мы уже сейчас начинаем предвкушать те незабываемые эмоции, которые мы испытаем в следующий раз на празднике Еврейской Культуры в Берлине, конечно-же там будут прекрасные концерты, поэзия, истории из еврейской жизни, вкусные блюда израильской и еврейской кухни а также многое другое.



## DIALOG DER RELIGIONEN- TOLERANZ UND VIELFALT in der multireligiösen Gesellschaft

Am **19. August** fand zum zehnten Mal der vom Berliner SPD-Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh mitbegründete „Dialog der Religionen“ statt.

Das Podium war dieses Jahr wieder prominent besetzt. So diskutierte der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, **Dr. Gideon Joffe**, mit dem SPD-Bundvorsitzenden **Sigmar Gabriel** und dem SPD-Bundestagsabgeordneten **Swen Schulz**.

Eine friedliche Gesellschaft braucht den Dialog und die Toleranz. Die Veranstaltungsreihe trägt dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter von Religionsgemeinschaften regelmäßig in den Dialog treten. Es wurden Themen wie z.B. Ehrenamt, Alter, Jugend und Rituale in den Religionen diskutiert.

## МЕЖРЕЛИГИОЗНЫЙ ДИАЛОГ – ТЕРПИМОСТЬ И МНОГООБРАЗИЕ в мультирелигиозном обществе

**19 августа 2013** года в 10-й раз состоялся «Диалог религий», организованный при содействии главы фракции социал-демократов в Берлине Раэда Салеха. В этом году на мероприятие снова были приглашены известные политические и общественные деятели. Председатель Еврейской общины Берлина **д-р Гидеон Йоффе** участвовал в подиумной дискуссии вместе с Председателем социал-демократической партии Германии **Зигмаром Габриэлем** и депутатом СДПГ в Бундестаге **Свенном Шульцом**. Толерантность и диалог необходимы для существования мирного общества. Прошедшее мероприятие, во многом благодаря своему регулярному характеру, предоставляет гражданам, а также представителям разных религий возможность вступить друг с другом в беседу. При этом обсуждаются темы, как работа на общественных началах, старость и вера, молодежь и ритуалы с точки зрения разных религий.

### **Kindermalwettbewerb zum 10-jährigen Bestehen der Schule für Kunstgeschichte. Leiterin – Natalia Holler.**

Hallo liebe junge Künstler,  
wir rufen euch zum Malwettbewerb auf: Thema „Mein Berlin“. Die besten Künstler gewinnen tolle Preise und ihre Zeichnungen (Format A3 und A4) werden in Rahmen einer Ausstellung gezeigt! Teilnehmen können alle jungen Künstler im Alter von 5 bis 12 Jahre. Einsendeschluss ist der **30. November 2013**.  
**Adresse: Oranienburger Str. 29, Projekt „Impuls“.**

### **К 10-летию со дня основания Школа истории искусств п/р Н. Холлер объявляет конкурс детского рисунка „МОЙ БЕРЛИН“.**

Дорогие юные художники!  
Все мы живем в этом городе и знаем много красивых мест, которые нам особенно дороги. Не раз мы ходили с вами вместе по музеям и историческим уголкам Берлина. Вспомните места, которые вам особенно понравились и нарисуйте их. Для рисунка можно использовать различные материалы. Главное, чтобы рисунок получился ярким и интересным.  
Конкурс проводится среди детей 5-12 лет по возрастным группам (5-6л.), (7-9л.) и (10-12 л.). На конкурс принимаются рисунки форматов А3 и А4. На обратной стороне рисунка не забудьте указать Имя и Фамилию юного художника, возраст и номер вашего телефона. Победителей ждут призы, все участники конкурса получают памятные подарки. Работы принимаются до **30.11.2013 по адресу: Oranienburger Str. 29, Projekt „Impuls“.**



## WINTER-MACHANOT

22.12.2013 - 02.01.2014

Bad Sobernheim Altersstufe 10-13 Jahren

Natz (Italien/Südtirol) Altersstufe 14-18 Jahren

Anmeldung bis **15.10.2013**  
im Jugendzentrum „Olam“

Formulare für die Anmeldung unter  
<http://www.zwst.org/de/service/formulare/>  
oder im Jugendzentrum erhältlich.

Das Büro des Jugendzentrums „Olam“  
befindet sich vorübergehend im  
**Vorderhaus 2. OG** in der  
**Joachimstaler Straße 13**, 10719 Berlin.

## »Warum schweigt die Welt?!«

Häftlinge im Berliner Konzentrationslager

Columbia-Haus 1933 bis 1936

Die Ausstellung zeigt das Gestapo-Gefängnis und Konzentrationslager Columbia-Haus als zentrales Instrument der frühen politischen Verfolgung in Berlin. Das in einer ehemaligen Militär-Arrestanstalt am Tempelhofer Feld eingerichtete Lager war das einzige in Berlin, das von Beginn an unter Aufsicht der SS stand und zum Ausbildungszentrum für viele spätere KZ-Kommandanten wurde. Hier wurde vom Sommer 1933 bis November 1936 Terror gegen Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschafter, Juden, Geistliche, Andersdenkende und Homosexuelle ausgeübt. In der Zeit des mehr als dreijährigen Bestehens waren dort insgesamt etwa 8 000 Personen inhaftiert.

Anhand ausgewählter Biografien ermöglicht die Ausstellung einen individuellen Zugang zu den Schicksalen der jeweiligen Verfolgtengruppe.

**Bis 11.10.2013 Mo – Mi + Fr 9 – 18 Uhr und  
Do 9 – 20 Uhr / Sa + So 10 – 18 Uhr – Eintritt frei**  
**Gedenkstätte Deutscher Widerstand in der  
Stauffenbergstraße 13/14 10785 Berlin**

Die Jüdische Gemeinde  
zu Berlin (KdöR)



**sucht per sofort eine/n  
Busfahrer/in im Personenverkehr  
für Schüler**

Wir suchen für die Beförderung unserer  
Kinder erfahrene/n Busfahrer/in (Führer-  
schein-Klasse D).

Wir erwarten eine/n Mitarbeiter/in, der/die an  
selbständiges und teamorientiertes Arbei-  
ten gewöhnt ist, ein gepflegtes und zuvor-  
kommendes Auftreten hat und gut deutsch  
spricht.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT.  
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte  
bis spätestens **30.11.2013** an die  
**Jüdische Gemeinde zu Berlin,**  
**Personalabteilung,**  
**Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin.**

Für Rückfragen steht Ihnen  
Herr David Uscher unter der Rufnummer:  
**0163 913 11 85** zur Verfügung.



**Einsamkeit?  
Das muß nicht sein!**

Singles-Club  
»Pnujim w Pnujot«

Möchten sie einen netten Partner oder eine nette Partnerin  
kennenlernen? Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns.

Вы хотите найти себе спутника или спутницу жизни?

Тогда приходите к нам. Мы всегда Вам рады.

Mi/Ср. 19.00 Uhr · Passauer Straße 4,  
Hinterhaus/во дворе. Kontakt: 687 28 29

Die Jüdische Gemeinde  
zu Berlin (KdöR)



**sucht per sofort  
zuverlässige Reinigungskräfte.**

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie  
bitte bis spätestens **30.11.2013** an die  
**Jüdische Gemeinde zu Berlin,**  
**Personalabteilung,**  
**Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin.**

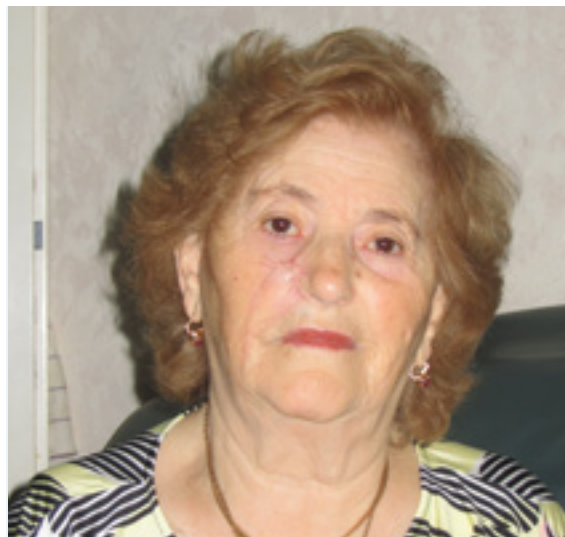
Für Rückfragen steht Ihnen Herr David Uscher  
unter der Rufnummer: **0163 913 11 85** zur  
Verfügung.

## GEFILTE FISCH AUF UKRAINISCHE ART

**Bella German**, geboren 1932 in Djurin / Dzhurin (Ukraine), lebt seit 1981 in Berlin. Sie ist bereits Urgroßmutter und kocht gerne, vor allem wenn sich an den hohen jüdischen Feiertagen die gesamte Familie versammelt. Eines ihrer Lieblingsrezepte ist Gefilte Fisch auf ukrainische Art.

### Allgemeine Information:

Gefilte Fisch ist die Spezialität der jüdischen Küche schlechthin. Ursprünglich stammt das Rezept aus Polen, Südrussland und der Ukraine. Die Zubereitung ist zwar aufwendig, dennoch lohnt sich die Mühe allemal, da Gefilte Fisch sehr schmackhaft ist und nicht nur zu den Feiertagen gerne serviert wird.



### FOLGENDE ZUTATEN BENÖTIGT FRAU GERMAN FÜR DEN GEFILTEN FISCH:



- einen 1,5 kg schweren Karpfen
- zwei Zwiebeln
- zwei bis drei Esslöffel Matzemehl
- drei Eier
- Salz und schwarzen Pfeffer
- etwas Zucker
- ein wenig Wasser

### SO BEREITET FRAU GERMAN DEN GEFILTEN FISCH ZU:

**Schritt 1:** Zunächst wird der Karpfen geputzt und ausgenommen. Der Kopf wird abgetrennt und die Haut abgezogen.

**Schritt 2:** Das Fleisch wird entnommen und sorgfältig von allen Gräten befreit. Währenddessen wird eine Zwiebel fein gehackt und goldbraun gebraten. Auch die zweite Zwiebel wird fein gehackt. Die gebratenen und frischen Zwiebelstückchen werden vermischt und zusammen mit den Fischfilets durch den Fleischwolf gemahlen.

**Schritt 3:** Nun wird die Farce mit Matzemehl, drei Eiern, Salz, Pfeffer und etwas Zucker vermengt. Dabei wird ein wenig Wasser hinzugefügt.

**Schritt 4:** Mit der Fischpastete die Fischhaut füllen und wieder verschließen. Was von der Farce übrig bleibt wird zu Bouletten geformt. Fisch und Bouletten in eine Auflaufform etwa aus Glas legen. In diese etwas Wasser hinzufügen.

**Schritt 5:** Die Auflaufform wird auf den Herd gestellt. Je nach Herdtyp wird der Fisch 1,5 Stunden bei stärkerer Hitze und anschließend auf schwächerer Hitze gekocht.

### Tipp:

Gefilte Fisch kann warm oder kalt gegessen werden. Mit geriebenem Meerrettich schmeckt der Fisch noch besser.

**Guten Appetit!**

## ФАРШИРОВАННАЯ РЫБА ПО-УКРАИНСКИ

### Общая информация:

Фаршированная рыба («гефилте фиш») – традиционное блюдо еврейской кухни, возникшее в Польше, на юге России и Украине. По сути это – рыбный паштет. Приготовление фаршированной рыбы занимает немало времени, но результат стоит труда. По традиции это вкусное блюдо подают по особым случаям на праздничный стол.

**Белла Герман** родилась в 1932 году в Джурине на Украине, живет в Берлине с 1981-го года. Она любит готовить, особенно в Высокие еврейские праздники, когда за столом собирается вся семья – четыре поколения. Одним из любимых рецептов Беллы является «Фаршированная рыба по-украински».



### СЛЕДУЮЩИЕ ИНГРЕДИЕНТЫ НУЖНЫ ДЛЯ ПРИГОТОВЛЕНИЯ ФАРШИРОВАННОЙ РЫБЫ ПО РЕЦЕПТУ БЕЛЛЫ GERMAN:



- карп (1,5 кг)
- две луковицы
- две-три ст. ложки мацовой муки
- три яйца
- соль, черный перец
- немного сахара
- немного воды

### ПРИГОТОВЛЕНИЕ:

1. Помыть и очистить рыбу и удалить внутренности, затем отрезать голову и осторожно снять кожу.

2. Тщательно отделить мясо от костей. Одну луковицу мелко нарезать и поджарить до золотистого цвета. Вторую луковицу также нарезать. Поджаренные и сырые кусочки лука смешать и прокрутить через мясорубку вместе с рыбным филе.

3. Рыбный фарш смешать с мацовой мукой, яйцами, солью, перцем и небольшим количеством сахара, добавляя немного воды.

4. Кожу рыбы начинить фаршем и закрыть отверстие. Из оставшегося фарша сформировать котлеты. Вложить рыбу и котлеты в гусятницу (или сотейник), влить немного воды.

5. Гусятницу поставить на плиту и варить примерно полтора часа (точное время варки зависит от плиты), сперва на большом, затем на слабом огне.

### Совет:

Фаршированную рыбу можно подавать как в горячем, так и в холодном виде. К этому блюду обычно подают натертый хрен.

**Приятного аппетита!**

# GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ

Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.10. Sachar Fuhrmann, Helga Goldberger, Boris Norman
- 2.10. Asia Rosental
- 3.10. Rita Kurktchiogli
- 4.10. Arkadi Fich, Bronya Bergman
- 6.10. Sylwia Zaler
- 7.10. Akadia Rytvina, Herta Scherk, Ita Fishman
- 8.10. Tmara Milstein, Anatoli Belotserkovski
- 9.10. Sofiya Yevdokymova, Raisa Elkonina
- 11.10. Raisa Portugal, Bertina Peters
- 12.10. Hanan Bracksmajer, Maria Litvinskaia, Borys Prussak
- 14.10. Mejer Desjatnik
- 15.10. Anatoli Pinski, Josef Jundef
- 16.10. Lev Mandel, Sofia Keglina, Bernd Iwanter, Dora Ginda Tichauer
- 17.10. Yuliy Vetkin, Elfrieda Galius
- 18.10. Rymma Kovalova, Minna Grinberg, Ella Bella Goland
- 19.10. Erika Zahareane, Tanyia Landeck
- 21.10. Walter G. Stöhr, Petr Boyarskiy, Grigori Lager, Jouli Wirnik
- 22.10. Genne Jakubovics, Ruth Lewyn Amichai Zaslani, Lioudmila Valtseva
- 23.10. Tetyana Paniotto, Lioudmila Zaretskaia, Heinz Weißmann
- 25.10. Mila Cretu, Yafim Gelman
- 26.10. Leonid Kaganowski, Lyudmyla Kozlova, Ilias Khanoukov
- 27.10. Eva Fischer, Grigorij Wolosow
- 28.10. Dora Susanne Schwitzke, Anna Smorodinskaya, Ursula Fisch, Emilia Tarnopolska, Olexandr Meytin
- 30.10. Rakhil Godes, Alexander Beiser, Elena Koverman, Tsilya Resnik, Ida Beneavskaia, Genia Krüger

**Mazal Tow für die Simches!**

## Neugeborene

Am 27.04.2013 wurde **Shirel Raphaela Lucas** geboren. Wir gratulieren Tobias & Rinah Lucas!



**Mazal Tow an die Familie Weinberg!**

Am 24.06.2013 wurden Rut (links) und Frieda (rechts) geboren.



Am 25.06.2013 wurde **Ella Lea Rennert** geboren. Ebenfalls Mazal Tow und alles Gute für die Familie!

## GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ НА



• **Fraenkelufer 10**

*konservativer Ritus*

Fr 19 Uhr · Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

*(Sukkat Schalom, vormals Hüttenweg)*

*reform-egalitärer Ritus*

Fr 19.30 Uhr · Sa 10 Uhr

• **Joachimstaler Straße 13**

*orthodox-askhenasischer Ritus*

18.15 Uhr · Sa 9.30 Uhr

• **Oranienburger Straße 29**

*konservativ-egalitärer Ritus*

Fr 19 Uhr · Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

*orthodox-sefardischer Ritus*

Fr 18.15 Uhr, Sa 9.30 Uhr

• **Pestalozzistraße**

*wegen Sanierung Gottesdienst im  
Gemeindehaus Fasanenstraße!*

*liberaler Ritus, mit Chor und Orgel*

Fr 19 Uhr · Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

*konservativ-liberaler Ritus*

Fr 18 Uhr · Sa 9.30 Uhr

**Nichtinstitutionelle Synagogen:**

• **Brunnenstraße 33**

*(Yeshivas Beis Zion) orthodoxer Ritus*

Fr zum Lichtzünden · Sa 8.15 Uhr

• **Karlsbader Str. 16 (Lev Tov),**

*14193 Berlin (am Roseneck),*

erfragen unter: T. 88472290 · Sa 9.30

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

*orthodoxer Ritus*

Fr. 18.15 Uhr

morgens: 10 Uhr

• **Karl-Liebknecht-Str. 34 (Chabad)**

*orthodoxer Ritus*

Fr 6.9. 19.15 Uhr, 13.9. 19.20 Uhr, 20.9.

18.50 Uhr, 7.9. 18.25 Uhr · Sa 10 Uhr

• **Yeshiva Gedola (Chabad)**

*Münstersche Str. 6, 10709 Berlin*

täglich 9 Uhr + 14 + 21 Uhr

• **Jüdische Traditionsschule**

*Spandauer Damm 220 (Chabad)*

täglich 8 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

*egalitärer Ritus*

1. Fr im Monat 19.30 | 3. Sa im Monat

10.30, Detmolder Str. 17/18, 2. Et.,

Wilmersdorf, [www.ohel-hachidusch.org](http://www.ohel-hachidusch.org)

• **Rykestraße 53, VH**

*(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus*

Fr zum Lichtzünden · Sa 9 Uhr



## Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на немецком, русском, иврите и английском языках. Ораниебургер Штрассе 29, 3-й этаж

Часы консультаций: Пн., вт., чт. 9–12.30 | Чт. 14–16 и по договоренности

Общие вопросы: Таня Король, Т: 88028-143

Консультации для пожилых: Бэлла Калманович, Т: 88028-157, Лариса Шайн, Т: 88028-166

Вопросы семьи и молодежи: Эстер Гернхардт, Т: 88028-165

Волонтеры: Игорь Зингер, Т: 88028-145

Социальный отдел консультирует по телефону по всем вопросам личного характера в пч., вт. и чт. с 9 до 11 ч. Т: 88028 -166



## Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit, Englisch an

Oranienburger Str. 29, 3.OG, 10117 Berlin

Sprechstunde: Mo, Di, Do 9–12.30, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Allgemeine Beratung: Tanja Koroll, Т. 88028-143

Rund ums Alter:

Bella Kalmanovich, Т. 88028-157,

Larissa Shein, Т. 88028-166

Familie und Jugend: Esther Gernhardt, Т. 88028-165

Ehrenamtliche Helfer: Igor Singer, Т. 88028-145

Telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen Mo, Di, Do 9–11 Uhr, Т. 88028-166



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin · Telefon 321 35 68 Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit  
ambulante-pflege-jgb@web.de  
Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege  
Seniorenbetreuung · Beratung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Берлинская группа

Всегерманской ассоциации  
«ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый последний четверг месяца в 15:00 ч.

Тел. 215 14 97

## Beauftragter



gegen Antisemitismus  
und für interreligiösen  
Dialog

**Rabbiner Daniel Alter**

Oranienburger Straße 29,  
10117 Berlin

Telefon: 880 28-120

E-Mail:

rabbiner.alter@jg-berlin.org

Ответственная по социальным вопросам, г-жа Александра Бабес



Запись на прием (07.10.2013 с 12.00) по телефону 880 28-232 или vorstand@jg-berlin.org

Sozialdezernentin Alexandra Babes

Anmeldung zur Sprechstunde (Mo 07.10.2013 ab 12 Uhr) bitte unter: Telefon 880 28-232 oder vorstand@jg-berlin.org

## CHILD SURVIVORS

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat, 15.30–18 Uhr, Gemeindehaus Fasanenstr. 79/80, Kontakt: 29003657

Rechtsanwalt W. Rubinstein, kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder: 1. Di/Monat 15–17 Uhr, R. 10, Gemeindehaus, Т. 88028-0.

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат В. Рубинштейн каждый первый вторник месяца с 15 до 17 ч., к. 10, Fasanenstr. 79/80, Запись: 88028-0



# HERMANN-STRAUSS- PFLEGEHEIM

Das Hermann-Strauß-Pflegeheim der Jüdischen Gemeinde zu Berlin in der Herbartstraße 24, in 14057 Berlin, ist **das einzige jüdische Pflegeheim in Berlin und Brandenburg.**

Es befindet sich am Lietzensee im Bezirk Charlottenburg, einer der schönsten Gegenden Berlins, hat eine großzügige Gartenanlage und eine günstige Verkehrsanbindung.

Wir bieten unseren Bewohnern die Möglichkeit, in jüdischer Atmosphäre und Tradition zu leben (koscheres Essen, Schabbat sowie Feiertage, Gottesdienste in der Synagoge).

Wir leisten ganzheitliche pflegerische Versorgung (Körper-Geist-Seele) und durchgehende Betreuung rund um die Uhr. Wie fördern die familiären und sozialen Kontakte zu unseren Bewohnern.

Unsere MitarbeiterInnen sind engagiert, eigenverantwortlich und mehrsprachig (deutsch, russisch, hebräisch).

**Wir freuen uns auf Sie! Rufen Sie uns an:**

Pflegedienstleitung – Frau Tsilevitch (030) 32 69 59 50 15  
Stellvertretende PDL – Frau Agababajewa 0160-883 31 26



## ДОМ ПРЕСТАРЕЛЫХ ИМЕНИ ГЕРМАНА ШТРАУСА

Дом престарелых имени Германа Штрауса при Еврейской общине Берлина находится по адресу Herbartstraße 24 (14057 Berlin) и является **единственным еврейским домом для престарелых** в Берлине, Brandenбурге и в том числе во многих остальных федеральных землях Германии.

Наш дом престарелых находится в одной из красивейших местностей Берлина в Шарлоттенбурге у озера Литцензее. Вокруг дома расположен великолепный парк и сад для отдыха.

Мы предлагаем нашим клиентам возможность проживания в еврейской атмосфере (кошерная еда, шаббат и еврейские праздники, богослужения в синагоге).

Мы оказываем круглосуточно уход и медицинскую помощь, а также заботимся о духовной жизни каждого жителя.

Наш высококвалифицированный персонал говорит на многих языках (немецкий, русский, иврит).

**Мы будем вам очень рады!**

Наши контактные телефоны: Старшая медсестра – Ирина Целевич (030) 32 69 59 50 15, 0160-90 58 01 38  
Зам. старшей медсестры – Людмила Агабабаева 0160-883 31 26

### Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

Herr Lioudvig Maxman 02.07.1908 – 21.08.2013  
Frau Evgenia Khoroch 14.04.1939 – 05.08.2013  
Frau Larisa Tsirkina 22.06.1947 – 22.08.2013  
Frau Liesel Goldstein 09.10.1917 – 30.08.2013  
Herr Efrem Kaschlinski 17.10.1937 – 30.08.2013  
Herr Michael Wernik 14.12.1951 – 01.09.2013  
Frau Sonja Mischkina 03.05.1936 – 16.08.2013  
Frau Izabela Maria Meiler 08.08.1955 – 07.09.2013  
Herr Eduard Simonovich 24.11.1934 – 09.09.2013

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.  
Выражаем наше искреннее сочувствие  
родственникам.

### Notdienst für Sterbefälle

während der Schließzeiten der

Kultusverwaltung bei Fa. Brehme,

T. 469 09 40 (24-h-Notdienst).

Для регистрации случаев смерти вне часов приема

культового отдела просим обращаться в похоронное бюро

БРЕМЕ по тел. 469 09 40 (круглосуточно).

### Badminton-Club Oranienburger Str. 31, Turnhalle:

Di 18.55 – 21 Uhr  
Do 18.55 – 20 Uhr  
So 10 – 15.30 Uhr

Bei schulischen Problemen  
aller Art berät Studiendirektorin  
Jael Botsch-Fitterling Schüler  
und Eltern nach Vereinbarung,  
**T. 832 6450**

### »jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:

Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, oder an: [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org)

### CHANUKKABASAR

Am 1. Dezember 2013 von 11 bis 18 Uhr veranstaltet die Synagoge Pestalozzistraße im Jüdischen Gemeindehaus einen Chanukkabasar. Der Erlös soll der Restaurierung der Synagoge Pestalozzistraße zu Gute kommen.

Wer möchte etwas beitragen?  
Wer kann Sachspenden (z.B. Judaica, Antikes) beisteuern?  
Wer hat Lust, mitzuhelfen?  
Alle sind herzlich willkommen.

Nähere Infos & Kontakt:  
Dagmar Otschik (Alpern), T 54 77 99 26 (12-20 Uhr) oder [dagmar-ot@kabelmail.de](mailto:dagmar-ot@kabelmail.de)



bcc - Berliner Congress Center  
Alexanderstr. 11 | 10178 Berlin

**SONNTAG, 10. NOVEMBER 2013**  
**10:00 - 21:00 Uhr**



Eintritt:

15,- € regulär

5,- € Schüler und Studenten ermäßigt

10,- € WK bis zum 30.09.2013

Koordinationsbüro: ILI / Deutscher Israelkongress  
Windscheidstraße 13 / Hof | 10627 Berlin  
Tel. +49-30-89399735 | [info@israelkongress.de](mailto:info@israelkongress.de)



# 3. DEUTSCHER ISRAEL KONGRESS

BERLIN · 10.11.2013

connecting for tomorrow

Anmeldung:

[www.israelkongress.de](http://www.israelkongress.de)